

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Jednopredmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti nastavničkog
usmjerenja

Dario Matan

**Problematika prevođenja idioma iz "Buddenbrookovih" (poglavlje
10 i 11) iz kontrastivnolingvističkog kuta**

Diplomski rad

Mentor: doc.dr.sc. Ivana Jozić
Osijek, 2019.

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Odsjek za njemački jezik i književnost
Jednopedmetni diplomski studij njemačkog jezika i književnosti nastavničkog
usmjerenja

Dario Matan

**Problematika prevođenja idioma iz "Buddenbrookovih" (poglavlje
10 i 11) iz kontrastivnolingvističkog kuta**

Diplomski rad

Znanstveno područje: humanističke znanosti
Znanstveno polje: filologija
Znanstvena grana: germanistika

Mentor: doc.dr.sc. Ivana Jozić
Osijek, 2019.

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Diplomstudium der deutschen Sprache und Literatur - Lehramt
(Ein-Fach-Studium)

Dario Matan

**Problematik des Übersetzens von idiomatischen Wendungen aus
"Buddenbrooks" (Teil 10 und 11) aus kontrastivlinguistischer Sicht**

Diplomarbeit

Univ.- doc.dr.sc. Ivana Jozić
Osijek, 2019.

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Diplomstudium der deutschen Sprache und Literatur - Lehramt
(Ein-Fach-Studium)

Dario Matan

**Problematik des Übersetzens von idiomatischen Wendungen aus
"Buddenbrooks" (Teil 10 und 11) aus kontrastivlinguistischer Sicht**

Diplomarbeit

Sprachwissenschaft

Univ.- doc.dr.sc. Ivana Jozić
Osijek, 2019.

Prilog: Izjava o akademskoj čestitosti i o suglasnosti za javno objavljivanje

Obveza je studenta da donju Izjavu vlastoručno potpiše i umeće kao petu stranicu završnog odnosno diplomskog rada.

IZJAVA

Izjavljujem s punom materijalnom i moralnom odgovornošću da sam ovaj rad samostalno napravio/la te da u njemu nema kopiranih ili prepisanih dijelova teksta tuđih radova, a da nisu označeni kao citati s napisanim izvorom odakle su preneseni. Svojim vlastoručnim potpisom potvrđujem da sam suglasan/na da Filozofski fakultet Osijek trajno pohrani i javno objavi ovaj moj rad u internetskoj bazi završnih i diplomskih radova knjižnice Filozofskog fakulteta Osijek, knjižnice Sveučilišta Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku i Nacionalne i sveučilišne knjižnice u Zagrebu.

U Osijeku, datum 10.9.2019

Matoš Dario, 0122215343

ime i prezime studenta, JMBAG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Theoretischer Teil	3
1. Gegenstand und Terminologie	3
2. Die Abgrenzung von freien Wortverbindungen	5
2. 1 Idiomatizität	5
2. 1. 1 Der Grad der Idiomatizität	5
2. 1. 2 Idiomatizität und Konnotation	6
2. 2 Semantisch-syntaktische Stabilität	7
2. 2. 1 Unikale Komponenten	8
2. 3 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit	8
3. Die Struktur der Phraseologismen	10
4. Paradigmatische Relationen	12
4. 1 Synonyme	12
4. 2 Antonyme	12
4. 3 Polyseme	13
4. 4 Homonyme	13
5. Methoden	14
II. Praktischer Teil	16
6. Kontrastive Analyse	16
6.1 Totale Äquivalenz	17
6.1.1 <i>Buddenbrooks</i> , kontrastive Analyse – Totale Äquivalenz	17
6.2 Partielle Äquivalenz	23
6.2.1 <i>Buddenbrooks</i> , kontrastive Analyse – Partielle Äquivalenz	24
6.3 Umschreibungen	31
6.3.1 <i>Buddenbrooks</i> , kontrastive Analyse – Umschreibungen	31
7. Ergebnisse	35
7.1. Probanden	35
7.2. Idiomatiche Wendungen	37
8. Schlusswort	48
9. Literaturverzeichnis	50
10. Tabellenverzeichnis und Abbildungsverzeichnis	52
11. Anhang: Tabelle der untersuchten Phraseologismen und der Fragebogen	62

12. Zusammenfassung und Schlüsselwörter in kroatischer Sprache.....	70
---	----

Zusammenfassung und Schlüsselwörter in deutscher Sprache

Diese Diplomarbeit befasst sich mit dem Thema der kontrastiven Analyse von idiomatischen Redewendungen aus Thomas Manns Roman *"Buddenbrooks"*. Ferner wird in dieser Diplomarbeit anhand eines Fragebogens die Bekanntheit der gleichen idiomatischen Redewendungen bei Studierenden im dritten Studienjahr des Vordiplomstudiums und im ersten Studienjahr des Diplomstudiums untersucht und erläutert. Mit den Ergebnissen des Fragebogens wird aus kontrastivsyntaktischer Sicht die Problematik des Übersetzens bei Studierenden dargestellt. Die Arbeit setzt sich aus zwei Teilen zusammen: den ersten Teil der Arbeit bildet der theoretische Teil, der sich mit den Einstellungen der Phraseologie, mit deren Gegenstand und der verwendeten Methode der Untersuchung auseinandersetzt, und den zweiten Teil der Arbeit bilden die kontrastiven Analysen idiomatischer Redewendungen im Thomas Manns Roman *"Buddenbrooks"* (Teile 10.-11.) und ihre kroatischen Entsprechungen sowie der Darstellung der Untersuchung unter Studierenden. Es werden Phraseologismen und ihre kroatischen Übersetzungen analysiert und anhand von morphosyntaktischen, lexikalischen und semantischen Kriterien in drei Gruppen eingeteilt. Die Resultate der Untersuchung werden im zweiten Teil der Diplomarbeit dargestellt. Am Ende der Diplomarbeit befindet sich die Tabellenübersicht, in welcher alle Phraseologismen und deren kroatische Übersetzung aufgelistet sind sowie der Fragebogen, der zum Zweck der Untersuchung benutzt wird.

Schlüsselwörter

Phraseologie, Phraseologismus, Phrasem, Idiom, kontrastive Analyse, Buddenbrooks, Untersuchung

Einleitung

Menschen sprechen und kommunizieren täglich miteinander. Dabei benutzen sie unterschiedliche Ausdrücke wie *jemanden auf den Arm nehmen* oder *nur Bahnhof verstehen* (Görner 1979: 21, 26). Die meisten sind sich nicht bewusst, dass sie damit Phraseologismen benutzen. Die Benutzung von Phraseologismen geschieht auf täglicher Basis und es ist ein völlig normales Vorkommen. Phraseologie wird der wissenschaftlichen Disziplin Linguistik zugeordnet. Um Phraseologismen richtig zu deuten, muss man sie auch erlernen. Die Muttersprachler haben weniger Probleme mit den Ausdrücken und benutzen sie häufig, doch Fremdsprachler können Probleme haben, alles richtig zu verstehen. Darum erlernt man auch im Fremdsprachenunterricht idiomatische Redewendungen. Somit sieht man, wie bunt und kunstvoll die Sprache ist und mit dem Erlernen des Gebrauchs der Phraseologismen steigt man auf eine höhere Ebene des Vokabulars.

Diese Arbeit befasst sich mit dieser Ebene der Sprache. Am Anfang wird die Theorie erläutert, zuerst die Terminologie der Phraseologie, danach werden Idiomatizität, semantisch-syntaktische Stabilität und Lexikalisierung sowie Reproduzierbarkeit erklärt, damit die Phraseologismen von den freien Wortverbindungen unterschieden werden. Ferner wird die Methodologie erläutert. Danach werden in dieser Arbeit die idiomatischen Redewendungen und ihre kroatischen Entsprechungen anhand des Romans "Buddenbrooks" (Teile 10.-11.) analysiert und verglichen. Dabei werden die Idiome in drei Gruppen eingeteilt: totale Äquivalenz, partielle Äquivalenz und Umschreibungen. Geachtet wird auch auf die Art der Übersetzung und die Bedeutung der Idiome in den vergleichenden Sprachen. Zum Schluss wird die Analyse der Untersuchung dargestellt und die Problematik des Übersetzens aus kontrastivlinguistischer Sicht veranschaulicht. Das Ziel der Arbeit ist es, die Problematik beim Übersetzen statistisch darzustellen. Man geht von der Hypothese aus, dass Probanden mit einem längeren Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land bessere Ergebnisse erzielen als Probanden, die keinen Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land aufweisen. Die Probanden waren Studierende im dritten Studienjahr des Vordiplomstudiums und im ersten Studienjahr des Diplomstudiums an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek. Insgesamt gab es 38 Studierende, die am, im Anhang beigelegten, Fragebogen teilnahmen. Die benutzte Methodologie besteht aus dem Fragebogen, welcher aus acht Fragen zu persönlichen Daten und 74 idiomatischen Wendungen zur

Übersetzung besteht. Zur Auswertung der Ergebnisse wurde auf das SPSS Programm zurückgegriffen.

I. Theoretischer Teil

1. Gegenstand und Terminologie

"Phraseologie ist die Wissenschaft oder Lehre von festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können" (Palm 1997, 1). Laut Fleischer (1997, 2) handelt "es sich bei der Phraseologie um eine relativ junge linguistische Teildisziplin". Fleischer (ebd. 3) nennt zwei Bedeutungsvarianten der Phraseologie: zum einen ist Phraseologie eine "sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt", zum anderen ein "Bestand (Inventar) von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache".

Da die Phraseologie, wie oben schon genannt, eine relativ junge linguistische Teildisziplin ist, gibt es eine Vielfalt an Termini, die geläufig sind. "International verbreitet sind heute Ausdrücke, die entweder auf griech.-lat. *phrasis* ‚rednerischer Ausdruck‘ oder auf griech. *idiōma* ‚Eigentümlichkeit, Besonderheit‘ zurückgehen" (ebd. 2). Laut Palm (1997, 104) sind, beeinflusst durch fremdsprachige Ausdrücke, die einheimischen Bezeichnungen *Redensart* und *Redewendung* entstanden. Ferner führt Rothkegel (1973, 5) zahlreiche Benennungen an, die in der Literatur anzufinden sind: *Redewendungen*, *feste Wendungen*, *feste Verbindungen*, *stehende Redewendungen*, *Wortverbindungen*, *Wendungen*, *syntaktische Gruppen*, *Syntagmen*, *Wortgruppenlexeme*, *idiomatische Phrasen* und *idiomatische Redewendungen*.

Inzwischen gibt es viele Untersuchungen, die die meisten Ungewissheiten beseitigen. Laut Fleischer (1997, 3) werden "der Ausdruck Phraseologismus und daneben auch (feste) Wendung, feste Wortverbindung/Wortgruppe zur Bezeichnung des Oberbegriffs" [...] verwendet".

Phraseme bestehen aus mindestens zwei Lexemen, jedoch gibt es Unterschiede bei deren Verknüpfung. So können Lexeme regulär oder irregulär verknüpft werden. Phraseme, die regulär verknüpft sind, besitzen meistens auch eine Bedeutung als freie Wortgruppe, wie beim Beispiel des Phraseologismuses *jmdm den Zahn ziehen*, falls es als freie Wortgruppe betrachtet wird, hat er die wörtliche Bedeutung, und im Gegenzug ist die phraseologische Bedeutung 'jmdn einer Illusion berauben'. Auf der anderen Seite ist das Idiom *Bahnhof verstehen* irregulär verknüpft

und besitzt deswegen nur die phraseologische Bedeutung 'nicht verstehen' (vgl. Palm 1997: 2).

Hingegen sind Sprichwörter und sogenannte Funktionsverbgefüge keine Phraseme, jedoch werden sie wegen ihrer festen Prägung und leichter Interpretierbarkeit in spezifischen Fällen zur Phraseologie mitgezählt. Sie und Antisprichwörter gehören zur Phraseologie im weiteren Sinne. Nach Mieder (1979: 17) sind Sprichwörter „allgemeine Aussagen oder Urteile, mit denen eine gegebene Situation erklärt, eingeordnet, beurteilt wird." Der Sprechende beruft sich dabei auf die Volksweisheit, d.h. auf die allgemeine Erfahrung, die diese Sätze geprägt hat. Da man in jedem Fall dieselbe Information auch mit eigenen Worten geben könnte, ist das Sprichwort stets ein besonderes Mittel zur Gedankenäußerung und am Gebrauch eines Sprichwortes haftet immer eine deutlich stilistische Wirkung an. Nebenbei zählen zu Sprichwörtern auch: Sagwörter oder Wellerismen (*Alter schützt vor Torheit nicht, sagte die Greisin, und ließ sich liften.*), Lehnsprichwörter (*Omnia vincit amor. - Alles überwindet die Liebe.*) und geflügelte Worte, die nachweisbar sind (*De mortuis nihil nisi bene. - über die Toten soll man nur Gutes sagen.*) (vgl. ebd. 3-5).

2. Die Abgrenzung von freien Wortverbindungen

Die Phraseologismen können von freien Wortverbindungen durch das Anwenden unterschiedlicher Kriterien unterschieden werden. Die Kriterien sind nach Fleischer: Idiomatizität, semantisch-syntaktische Stabilität und Lexikalisierung sowie Reproduzierbarkeit (vgl. Fleischer 1997: 30).

2. 1 Idiomatizität

Die folgenden beiden Sätze wurden von Fleischer (ebd. 30) übernommen und veranschaulichen die gleiche syntaktische Struktur und dabei unterschiedliche Bedeutung:

(1) *Gustav hat bei seinem Vater ein Auto in der Garage.*

(2) *Gustav hat bei seinem Vater einen Stein im Brett.*

Im ersten Satz gibt es eine freie Fügung der Komponenten zu einem korrekten Satz, dessen Bedeutung sich aus den Bedeutungen der einzelnen Komponenten ergibt. Im zweiten Satz ergibt sich die Bedeutung nicht aus den Bedeutungen der einzelnen Komponenten und somit muss erkannt werden, dass es sich hier um ein Phrasem handelt und der Satz *jmdm einen Stein im Brett haben* die Bedeutung 'von jmdm geschätzt werden, bei jmdm beliebt sein' besitzt (vgl. Palm 1997: 9). Und laut Palm (ebd. 9) verstehen wir unter Idiomatizität „die Umdeutung, die semantische Transformation, die die Komponenten im Phrasem erfahren“. Und gerade wegen der Idiomatizität wird ein Ausdruck als ein Phraseologismus verstanden.

2. 1. 1 Der Grad der Idiomatizität

Nach Palm (ebd. 12) muss "die Idiomatisierung der Komponenten eines Phrasems nicht alle betreffen". Somit kann es auch sein, dass manche Komponenten ihre freie Bedeutung behalten, obwohl sie Teile eines Phrasems sind. Ferner unterscheidet man so voll- und teilidiomatische Phraseologismen (vgl. ebd. 12).

a) Vollidiomatische Phraseme

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, dass bei vollidiomatischen Phrasemen alle Bestandteile semantisch transformiert sind:

- (1) *vom Fleische fallen - abmagern*
- (2) *jm zu schaffen machen - eine Last für jn sein*

b) Teilidiomatische Phraseme

Im Gegensatz zu den vollidiomatischen Phrasemen gibt es auch solche Phraseme, bei denen manche Komponenten ihre freie Bedeutung behalten:

- (1) *Mund und Nase aufsperren* – als Zeichen des Erstaunens mit offenem Mund dastehen
- (2) *sich ins Fäustchen lachen* - heimliche Schadenfreude empfinden (vgl. Palm 1997: 12)

2. 1. 2 Idiomatizität und Konnotation

Auf den Stil des Idioms bezieht sich die Konnotation und betrifft mehrere Ebenen:

a) die emotionalen Bedingungen des Phrasemgebrauchs

- scherzhaft: gut im Futter sein*
- ironisch: nicht nein sagen können*
- verhüllend: über den Jordan gehen*
- abwertend, negativ: alt aussehen*
- wohlwollend, anerkennend: es zu etw bringen*

b) die kommunikative Ebene des Phrasemgebrauchs

- umgangssprachlich: Wind von etw bekommen*
- salopp: die große Klappe schwingen*
- derb, vulgär: jm die Fresse polieren*
- offiziell: in Amt und Würden sein*
- feierlich, gehoben: jn zu Grabe tragen*

c) die Funktionsbereiche des Phrasemgebrauchs

- administrativ: bei jm vorstellig werden*
- juristisch: etw unter Beweis stellen*
- Medizin, Pflege: wieder auf den Beinen sein*
- Militär: Wache schieben*

Sport: *ein totes Rennen*

d) die soziale Geltung des Phrasengebrauchs

Jugendsprache: *den Job schmeißen*

Familie: *ein Bäuerchen machen*

Bildungssprache: *in medias res* (vgl. Palm 1997: 17-20)

Phraseologismen werden unterschieden durch ihre Verwendungsumgebung, so gelten *in Morpheus Armen ruhen / liegen*, *wie ein Phönix aus der Asche steigen* als gehoben oder bildungssprachlich, *alt wie Methusalem* als salopp, *homerisches Gelächter* hat keine stilistische Markierung. Folgende Phraseologismen gelten auch als gehoben, zum Teil auch veraltend: *auf Gedeih und Verderb*, *vor Tau und Tag*, *mein (eigen) Fleisch und Blut*, *des langen und breiten*. Euphemistische Phraseologismen mit idiomatischer Bedeutung zählen teilweise zu gehobenen Phraseologismen, wie beispielsweise für 'sterben' *die Augen brechen jmdm.*, *sein Leben lassen (müssen)*, *die letzten Atemzüge tun*, *bis zum letzten Atemzug* 'bis zum Tode' (vgl. Fleischer 1997: 199).

Die bestehenden Beziehungen zwischen dem Phraseologismus und den Komponenten sind manchmal unterschiedlich, wie z. B. *ins Gras beißen* bedeutet 'sterben' und besitzt normalsprachliche Bestandteile, während der Phraseologismus als salopp gilt. *Die Stirn zu etw. haben* bedeutet 'die Dreistigkeit, Unverfrorenheit zu etw. haben', der Phrasem gilt als gehoben, die Komponenten sind aber normalsprachlich. Dagegen gilt der Phraseologismus *schalten und walten* als normalsprachlich, während die Komponenten gehoben sind (vgl. ebd. 200).

Viele Phraseologismen sind stilistisch gefärbt, deshalb kommt es vor, dass es mit der Vermittlung der Phraseologie im Fremdsprachenunterricht zu Problemen für den Lehrenden und für die Belehrenden kommen kann. Manche Phraseologismen gelten als neutral, die immer verwendet werden können, andere Idiome, wie *Beiß dir ein Monogramm in den Bauch* sind salopp und nicht in jeder Situation anwendbar (vgl. Petrović 1988: 351). Heutzutage werden einzelne idiomatische Wendungen nur in bestimmten Sätzen gebraucht und sind somit nicht sehr geläufig (vgl. Friedrich 1976: 7).

2. 2 Semantisch-syntaktische Stabilität

Ein Austausch von Wörtern in Idiomen ist durch die semantisch-syntaktische Stabilität in den meisten Fällen nicht möglich. (vgl. Fleischer 1997: 36). Wenn man beispielsweise den Phraseologismus *jmdn einen Korb geben* (Köster 1999: 245) nimmt und die Komponente *Korb*

durch ein anderes Wort ersetzt, z. B. *Schlüssel*, würde die Phrase *jmdn einen Schlüssel geben* eine nicht-idiomatisierte, neue Bedeutung haben. Laut Görner (1979: 10) kann man "die Redensarten gewissermaßen als vorgefertigte Bausteine der Sprache ansehen, von denen viele als Synonyme für einzelne Wörter gebraucht werden können." Die Stabilität der Phraseologismen ist nicht in allen Fällen absolut. Wie die folgenden Beispiele zeigen, existieren Phraseologismen, die in verschiedenen Varianten verwendet werden:

- (1) *keine Ruhe geben (lassen)*
- (2) *jeden Pfennig (dreimal) umdrehen* (vgl. Palm 1997: 29)

Keine Versionen eines Idioms sind dagegen territoriale Dubletten. Dies sind synonyme Lexeme, die in unterschiedlichen Regionen verwendet werden, z. B. *Wecke - Semmel, Treppe - Stiege, Sahne - Rahm, Fleischer - Metzger*. (vgl. ebd. 29).

2. 2. 1 Unikale Komponenten

Heutzutage wird veralteter Wortschatz trotzdem in Phrasemen verwendet. Dies ist ein Zeichen der Stabilität der Phraseologismen (vgl. ebd. 30), wie beispielsweise:

- (1) auf *Anhieb* 'sofort, beim ersten Versuch',
- (2) in jemandes *Beisein* 'Anwesenheit'
- (3) *frank* und frei 'ganz offen, geradeheraus',
- (4) *gang* und *gäbe* sein 'üblich sein' (vgl. Fleischer 1997: 38-39)

Auch ältere grammatische Strukturen haben sich bis heute in phraseologischen Wortgruppen erhalten, wie beispielsweise im Idiom *etw frei Haus liefern*, in dem das attributive Adjektiv unflektiert bleibt und der Phraseologismus *guter Hoffnung sein* zeigt, dass der adverbiale Genitiv und die Genitivkonstruktion als Objekt verwendet wurden. In einigen Idiomen wird der attributive Genitiv vorangestellt, was man am Beispiel *auf Schusters Rappen* sehen kann, und in anderen gibt es Anomalien im Artikelgebrauch: *Platz nehmen, in Brand setzen, vor Ort, Mode sein*. Außerdem gibt es Grenzfälle zwischen morphologischen und/oder syntaktischen Anomalien: *das Paradies auf Erden haben, Stücker fünf*. (vgl. Palm 1997: 31)

2. 3 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

„Mit der Lexikalisierung einer phraseologischen Einheit meinen wir ihre Aufnahme und Speicherung im Lexikon, im Phraseolexikon des Deutschen." (ebd. 36). Entsprechende Phraseme

sollte ein Muttersprachler meistens erkennen, die Bedeutung muss dabei nicht immer gekannt werden. Kinder lernen schon während ihrer Sozialisation zahlreiche Idiome, die mit menschlichen Emotionen zu tun haben.

Mit der Zeit werden auch schwerere und seriöse Phraseologismen gelernt, die meistens Bezug auf negative menschliche Emotionen und Verhaltensarten haben. Die Reproduzierbarkeit bezieht sich auch auf die Minitexte in der Rede, die von Fremdsprachlern als fertige Ganzheiten angesehen werden, dessen Bedeutung erst erlernt werden muss (vgl. Palm 1997: 36).

3. Die Struktur der Phraseologismen

Verschiedene Kriterien wie Idiomatizität, Stabilität und Reproduzierbarkeit sind wichtig in der Betrachtung von Phrasemen. Nicht alle müssen erfüllt werden, damit von einem Idiom gesprochen werden kann. Die Bestandteile eines Phrasems werden nach Wortart als Autosemantikon und Synsemantikon bezeichnet. Autosemantika sind die Hauptwortarten: Substantive, Verben, Adjektive, Adverbien und Numeralia. Unter Synsemantika versteht man grammatische Wörter wie Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen und Artikel. Die folgenden Beispiele zeigen, dass die phraseologischen Gruppen Minimalstruktur haben können, aber Phraseme mit mehr als drei Autosemantika nicht oft vorkommen (vgl. Palm 1997: 41f):

As + Ss: *vor Ort, kein Schwanz*

As + As: *Grillen fangen, im Trüben fischen*

As + As + As: *das Spiel verloren haben, sein Herz auf der Zunge tragen*

As + As + As + As: *einen kleinen Mann im Ohr haben, das Herz auf dem rechten Fleck haben*

As + As + As + As + As: *da hilft kein Singen und kein Beten, nicht alle Daten im Speicher haben*

As + As + As + As + As + As: *ein Gesicht machen, als hätten einem die Hühner das Brot weggefressen*

As + As + As + As + As + As + As: *Gibt man dem Teufel den kleinen Finger, so nimmt er die ganze Hand.*

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Phraseologismen gebildet werden:

Partizip + sein (+...): *gut beraten sein*

Partizip + haben (+...): *sich gewaschen haben*

... werden: *aus nichts wird nichts*

Infinitiv + lassen (+...): *etw machen lassen*

Infinitiv + zu + sein (+...): *jm ist nicht zu helfen*

Infinitiv + zu + haben (+...): *nichts zu sagen haben*

zum + substantivierter Infinitiv (+...): *zum Heulen (sein)*

Infinitiv + Modalverb: *nicht bis drei zählen können*

Die Modalpartikel "wohl" als Ausdruck von Vermutung, Hypothese, Sicherheit: *Du bist wohl von allen guten Geistern verlassen?*

beinahe, ich denk' + ...: *Ich wäre beinahe vom Stuhl gefallen.*

Substantiv + sein (als Prädikat): *ein Gedicht sein* (vgl. Palm 1997: 27f).

4. Paradigmatische Relationen

Phraseologismen weisen die gleichen Relationen zueinander auf, wie auch freie Wortverbindungen Relationen zueinander aufweisen. Sie können bedeutungsgleich oder -ähnlich sein, sie können zueinander entgegengesetzt sein oder sogar mehrere Bedeutungen haben (vgl. Palm 1997: 49).

4. 1 Synonyme

Phraseologische Synonyme sind Idiome, die eine ähnliche Bedeutung besitzen. Dabei müssen nur die grundsätzlichen Bedeutungsmerkmale entsprechen, der Stil und die syntaktische Konstruktion können unterschiedlich sein (vgl. Fleischer 1997: 178). Mit der Zeit hat sich eine reiche Synonymik entwickelt, die sich auf Verhaltensweisen und Emotionen bezieht. Negative Themen wie Ablehnung und Zurechtweisung haben eine umfangreiche Synonymik, wie die Beispiele unten zeigen (vgl. Palm 1997: 49). Im Gegensatz dazu gibt es bei positiveren Themen, wie Begeisterung, Beliebtheit und Klugheit, nicht so viele Synonyme (vgl. Fleischer 1997: 178).

Dummheit: *nicht bis drei zählen können, das Pulver nicht erfunden haben*

Krankheit: *das Bett hüten müssen, jm Kopfschmerzen bereiten*

Verrücktheit: *nicht alle Daten im Speicher haben, nicht alle Tassen im Schrank haben*

Zurechtweisung: *jm die Leviten lesen, jm den Kopf waschen*

4. 2 Antonyme

Im Gegenzug haben Antonyme die entgegengesetzte Bedeutung. Zur phraseologischen Antonymie kann durch den Austausch nur eines Bestandteils kommen, wie beispielsweise: *mit dem Strom schwimmen* - *gegen den Strom schwimmen*

Dieser Regel gilt aber nicht immer:

nicht alle Tassen im Schrank haben - **alle Tassen im Schrank haben*.

Auf der anderen Seite führt die Einführung einer Negation manchmal zur Antonymie:

auf der Straße liegen - 'arbeitslos, obdachlos sein'

nicht auf der Straße liegen - 'nicht in großen Mengen vorhanden sein, schwer zu

bekommen sein'

Einige Phraseme haben aber mehrere Bedeutungen, weswegen es manchmal zur Antonymie kommt:

passen wie die Faust aufs Auge: Leseart 1: sehr gut passen

Leseart 2: gar nicht passen (vgl. Palm 1997: 51)

4. 3 Polyseme

Zur Polysemie kommt es, wenn ein Phraseologismus mehrdeutig ist, wie das folgende Beispiel:

den Kanal voll haben: Leseart 1: einer Sache überdrüssig sein

Leseart 2: völlig erschöpft sein

Leseart 3: betrunken sein (vgl. ebd. 53)

4. 4 Homonyme

Homonyme Phraseologismen sind sehr selten und sie haben die gleiche Lexik, aber unterschiedliche Semantik¹, wie die folgenden Beispiele zeigen:

in die Röhre gucken: Leseart 1: leer ausgehen, übervorteilt werden

Leseart 2: fernsehen

ein stilles Wasser: Leseart 1: stiller, zurückgezogener Mensch,

Leseart 2: Mineralwasser ohne Kohlensäure (vgl. ebd. 59)

¹<http://www.duden.de/rechtschreibung/homonym>, abgerufen am 10.6.2017

5. Methoden

In dieser Arbeit wurde die Problematik des Übersetzens von idiomatischen Wendungen untersucht. Mit Hilfe des Fragebogens, der zum Zweck der Untersuchung erstellt wurde, wurden das Wissen der idiomatischen Wendungen und die Fertigkeit des Übersetzens untersucht. Die Probanden waren Studierende des dritten Studienjahres des Vordiplomstudiums und des ersten Studienjahres des Diplomstudiums an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek. Die Probanden wurden deshalb ausgewählt, weil sie Vorlesungen absolviert haben, die das Thema Übersetzen, Phraseologismen und kontrastive Analyse behandeln.

Der Korpus des Fragebogens besteht aus idiomatischen Wendungen, die zuvor aus den Kapiteln 10 und 11 aus dem Roman "Buddenbrooks" des Schriftstellers Thomas Mann entnommen wurden. Der Fragebogen zählt 74 idiomatische Wendungen, bestehend aus idiomatischen Wendungen, die wortwörtlich übersetzt werden, aber auch aus solchen, welche eine Umschreibung benötigen. Somit wird die gesamte Problematik, die beim Übersetzen vorkommt, untersucht und verlangt von den Probanden ihre ganzen Kenntnisse ab.

Bei der Erstellung des Fragebogens kam die Frage auf, wie der Fragebogen aussehen sollte, um die Übersetzungsfertigkeit und das Wissen der idiomatischen Wendungen zu erfragen. Verschiedene Varianten waren möglich, zuletzt wurde die Variante ausgewählt, bei der die Probanden die idiomatische Wendung auf Deutsch bekommen haben und die kroatischen Äquivalente schreiben sollten. Die Variante, die Probanden nur zu fragen, ob sie das Sprichwort kennen, wurde fallen gelassen, da die Möglichkeit bestand, dass die Probanden sagen, sie kennen das Sprichwort, obwohl sie es nicht kennen. (vgl. Grzybek 2009, 217).

Der im Anhang beigelegte Fragebogen besteht aus zwei Teilen: der erste Teil besteht aus Aufgaben, bei denen die Probanden persönliche Informationen angeben sollen. Bei den ersten Aufgaben sollen die Probanden ihr Geschlecht einkreisen. Die zweite Information ist das Alter und da die Probanden in unterschiedlichen Studienjahren sind, gibt es Unterschiede im Alter. Die dritte Frage erfragt den Geburtsort der Probanden, gewählt wird zwischen Kroatien, ein deutschsprachiges Land und anderes. Bei der vierten Aufgabe sollen die Probanden ihr Studium angeben. Die folgende (fünfte) Aufgabe erfragt das Studienjahr. Danach sollen die Probanden ihre Muttersprache angeben, um bei der Analyse zu sehen, ob die Muttersprache Einfluss auf die Übersetzung hat. Ferner sollen die Probanden angeben, wie lange sie Deutsch lernen. Die letzte

Frage erfragt, ob die Probanden in einem deutschsprachigen Land länger als drei Monate verbracht haben und bei einer positiven Antwort, wie lange der Aufenthalt dauerte.

Der zweite Teil des Fragebogens besteht aus den 74 idiomatischen Wendungen auf Deutsch, für die die Probanden Äquivalente schreiben sollen. Falls die Probanden die Übersetzung nicht kannten, können sie ein X dazuschreiben.

Als korrekte Antwort wird folgendes Kriterium herbeigezogen:

- die idiomatische Wendung werden korrekt übersetzt
- die Probanden haben kleine Fehler, die der Bedeutung jedoch nicht schaden

Zur Korrektheit wird die Übersetzung aus dem Buch "Buddenbrooks" in kroatischer Sprache herbeigezogen.

II. Praktischer Teil

6. Kontrastive Analyse

Bei der praktischen Anwendung der kontrastiven Analyse der Phraseologismen in deutscher Sprache und deren Äquivalenten in kroatischer Sprache werden Semantik, Morphosyntax und Lexik in Betracht gezogen. Demzufolge werden nach Velimir Petrović (1988: 355) die Idiome nach ihrer Äquivalenz in vier Gruppen unterteilt:

1. Totale Äquivalenz
2. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz
3. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz
4. Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz

In dieser Arbeit werden die Phraseologismen in drei Gruppen gegliedert: totale Äquivalenz, partielle Äquivalenz und Umschreibungen.

Ferner werden die Übersetzungen der Probanden ausgewertet und dargestellt. Das Ziel dieser Arbeit ist es, mit Hilfe des durchgeführten Fragebogens eine Antwort auf die Frage zu geben, ob Probanden, die eine längere Zeit im Ausland verbracht haben, bessere Ergebnisse erzielen, als diejenigen Probanden, die keine längere Zeit in einem deutschsprachigen Land verbracht haben.

Am Fragebogen haben Studierende an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek teilgenommen und zwar Studenten im dritten Studienjahr des Vordiplomstudiums und im ersten Studienjahr des Diplomstudiums. Der Fragebogen bestand aus acht Fragen, die für die Ergebnisse herbeigezogen wurden. Mithilfe des Programms SPSS wurden die Ergebnisse des Fragebogens ausgewertet und im späteren Teil dieser Arbeit dargestellt.

6.1 Totale Äquivalenz

Totale Äquivalenz bedeutet Äquivalenz in der Bedeutung, im lexikalischen Bestand, in der Bildhaftigkeit, den stilistischen Werten und in Bezug auf die grammatische Struktur (Burger 1982: 295).

6.1.1 *Buddenbrooks*, kontrastive Analyse – Totale Äquivalenz

In diesem Kapitel werden die idiomatischen Wendungen aus dem Roman *Buddenbrooks*, die eine totale Äquivalenz aufweisen, mit Hilfe der kontrastiven Analyse erläutert.

- (1) *die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen* (S. 617) - *isplaziti jezik kroz prozor* (S. 589)

Aus: Es schmeckt, als ob man die Zunge zum Fenster hinaushängt. (Mann 1997: 617)

Ima okus kao da je čovjek isplazio jezik kroz prozor. (Mann 1950: 589)

Der Kern des Phrasems *die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen* ist „etwas raushängen lassen“, was „etwas zur Schau stellen; bestimmte Eigenschaften an sich präsentieren“ bedeutet.² Diesen Phraseologismus kann man von zwei Seiten betrachten: Wenn es im Deutschen, wie im Buch, *die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen* und im Kroatischen *isplaziti jezik kroz prozor* heißt, kann man von einer Überlappung auf allen Ebenen sprechen. Es ist zu sehen, dass es wortwörtlich übersetzt wurde. Beide Phraseme bestehen aus jeweils einer Nominalphrase und einer Präpositionalphrase im Akkusativ und aus einem Verb. Betrachtet man aber den Kern des Phrasems „etwas raushängen lassen“ ist die kroatische Übersetzung „ostaviti nešto vani da visi“. Somit ist keine Überlappung auf allen Ebenen mehr vorhanden, da es im kroatischen Phrasem zwei Verben und eine lokale Angabe gibt.

- (2) *den Kopf auf den Schultern halten* (S. 656) - *držati glavu na ramenima* (S. 625)

Aus: Dann aber kam der Abend, und, unfähig, seinen Kopf länger auf den Schultern zu halten, ging er frühzeitig zu Bette. (Mann 1997: 656)

A onda je došlo veče, i on je rano legao, nesposoban da još dalje drži glavu na ramenima. (Mann 1950: 625)

Das Idiom „den Kopf auf den Schultern halten“ bedeutet „leben“ (Matešić 1982: 556). An der kroatischen Version „držati glavu na ramenima“ ist zu erkennen, dass diese wortwörtlich übersetzt wurde. Außer der gleichen Bedeutung besteht das Phrasem auch aus der gleichen Form: einer Nominalphrase im Akkusativ, einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb.

²<http://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

(3) *zur Verzweiflung treiben* (S. 658) - *goniti u očaj* (S. 627)

Aus: Irgendwo in der Welt wächst ein Knabe auf, gut ausgerüstet und wohlgelungen, begabt, seine Fähigkeiten zu entwickeln, gerade gewachsen und ungetrübt, rein, grausam und munter, einer von diesen Menschen, deren Anblick das Glück der Glücklichen erhöht und die Unglücklichen zur Verzweiflung treibt. (Mann 1997: 658)

Negdje u svijetu raste dječak, kršan i darovit, kadar da razvije svoje sposobnosti, stasit i vedar, čist, okrutan i živahan, jedan od onih dječaka, koji svojom pojavom pojačavaju sreću sretnih, a nesretnike gone u očaj. (Mann 1950: 627)

„*zur Verzweiflung treiben*“ ist eine Phrase, die „jemanden in einen Zustand völliger Hoffnungslosigkeit bringen“ bedeutet und ins Kroatische mit „*goniti u očaj*“ übersetzt wurde.³ Die Lexik, Morphosyntax und Semantik stimmen überein, weswegen dieser Phraseologismus in die Gruppe der totalen Äquivalenz gehört. Beide Phraseme bestehen aus jeweils einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb. Ein ähnlicher Phraseologismus ist „*jemanden an den Rand der Verzweiflung bringen*“ – das bedeutet „jemanden sehr aufregen; jemanden zur Mutlosigkeit treiben“⁴. Die kroatische Entsprechung ist „*nekoga odvesti do ruba očaja*“.

(4) *die Hände nach etw. ausstrecken* (S. 660) - *ispružiti ruke za nečim* (S. 629)

Aus: So aber geschah es, daß Thomas Buddenbrook, der die Hände verlangend nach hohen und letzten Wahrheiten ausgestreckt hatte, matt zurücksank zu den Begriffen und Bildern, in deren gläubigem Gebrauch man seine Kindheit geübt hatte. (Mann 1997: 660)

I tako se desilo, da se Thomas Buddenbrook, koji je željno ispružio ruke za visokim i posljednim istinama, bez snage vratio pojmovima i slikama, u koje su ga u djetinjstvu učili da vjeruje. (Mann 1950: 629)

Das Idiom „*die Hände nach etw. ausstrecken*“ kann zwei Bedeutungen beinhalten: die erste Bedeutung ist „etwas verlangen/ergreifen; in Besitz nehmen wollen“, wobei die zweite Bedeutung „sich etwas aneignen wollen; etwas beanspruchen wollen“ ist.⁵ Das kroatische Äquivalent „*ispružiti ruke za nečim*“ überlappt auf allen Ebenen mit dem deutschen. Die Form der Phraseme sieht aus wie folgt: jeweils eine Nominalphrase im Akkusativ, eine Präpositionalphrase im Dativ und ein Verb.

(5) *durch die Zähne zischen* (S. 665) - *psiknuti kroz zube* (S. 633)

Aus: Er stand auf, indem er durch die Zähne zischte, und dann setzten sie sich zu ihm, um, während die Koffer hinaufgetragen wurden, auch ihrerseits etwas warmes zu genießen. (Mann 1997: 665)

³<http://www.duden.de>, abgerufen am 20.6.2017

⁴<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

⁵<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

Ustao je psiknuvši kroz zube, te su sjeli za njegov stol, da i oni popiju nešto toplo, dok im odnesu kovčege u sobe. (Mann 1950: 633)

Der Phraseologismus „*durch die Zähne zischen*“ bedeutet „etwas ärgerlich, mit unterdrückter Stimme sagen (wobei die zischenden Laute hervortreten)“.⁶ Die kroatische Version „*psiknuti kroz zube*“ überlappt mit der deutschen auf allen Ebenen. Sowohl das deutsche, als auch das kroatische Phrasem bestehen aus einer Präpositionalphrase im Akkusativ und aus einem Verb.

(6) *in Grau gehüllt sein* (S. 666) – *biti zavijeno u sivo* (S. 634)

Aus: Alles war in Grau gehüllt. (Mann 1997: 666)

Sve je bilo zavijeno u sivo. (Mann 1950: 634)

Das Idiom „*in Grau gehüllt sein*“ weist auch zwei Bedeutungen auf – auf der einen Seite bedeutet es „dunkel; kaum erkennbar“ und auf der anderen Seite bedeutet es „traurig bzw. depressiv sein“, je nach Kontext (Friedrich 1982: 168). Die Bestandteile des Phrasems sind eine Präpositionalphrase im Akkusativ und ein Verb. Diese zwei Phraseme überlappen auf allen Ebenen, da die kroatische Übersetzung „*biti zavijeno u sivo*“ ist.

(7) *etw. schwänzen* (S. 675) - *nešto markirati* (S. 642)

Aus: "Was nun, Buddenbrook, du schwänzt die Sitzung?" (Mann 1997: 675)

"Što je, Buddenbrook, zar ti markiraš sjednicu?" (Mann 1950: 642)

Dem Phraseologismus „*etw. schwänzen*“ kann eine Bedeutungen zugeschrieben werden – nämlich „an etwas nicht teilnehmen“.⁷ Dieser wird tagtäglich von Menschen genutzt, meistens im Zusammenhang mit der Schule oder Universität. Vor allem Jugendliche gebrauchen diese Phrase „Heute habe ich keine Lust zur Schule zu gehen, ich werde schwänzen.“ Ein Synonym für diese Redewendung ist „blau machen“, was allerdings umgangssprachlich ist. Die kroatische Entsprechung überlappt auf allen Ebenen, da die Phrase aus einer Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb besteht.

(8) *den Schweiß von der Stirn wischen* (S. 676) - *brisati znoj sa čela* (S. 643)

Aus: Er fungierte emsig als Geschworener, als Makler, als Vormund, als Testamentvollstrecker und wischte sich den Schweiß von der Stirn. (Mann 1997: 676)

Marljivo je fungirao kao porotnik, mešetar, izvršitelj oporuke i brisao pritom znoj sa čela.

⁶<http://www.duden.de>, abgerufen am 20.6.2017

⁷<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

(Mann 1950: 643)

Das Idiom „den Schweiß von der Stirn wischen“ bedeutet „etwas durch leichtes Reiben entfernen“.⁸ Auch hier wurde das kroatische Äquivalent wortwörtlich übersetzt. Es ist zu erkennen, dass beide Phraseme auf allen Ebenen überlappen. Die Form des Idioms besteht aus einer Nominalphrase im Akkusativ, einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb.

(9) *Der liebe Gott* (S. 681) - *Dragi bog* (S. 648)

Aus: Der liebe Gott wird das nicht wollen. (Mann 1997: 681)

Dragi bog ne će dopustiti. (Mann 1950: 648)

„Der liebe Gott“ ist eine Phrase, die in der Kirche verwendet wird. Diese bedeutet so viel wie „Gott ist barmherzig“⁹, was auch der kroatischen Version „Dragi bog“ entspricht. Die Lexik, Semantik und Morphosyntax sind gleich. Dieses Phrasem besteht nur aus einer Nominalphrase im Nominativ. Ähnliche Phrasen sind „Bin ich der liebe Gott?“, was „woher soll ich das wissen“ bedeutet und „Ach du lieber Gott!“, als „Ausruf der Erschreckung und Überraschung“.

(10) *ins Gesicht starren* (S. 682) - *zagledati se u lice* (S. 649)

Aus: Frau Permaneder kauerte sich zur Seite des Bettes nieder, ergriff die Hand ihres Bruders, die kalt und schwer war, und starrte in sein Gesicht. (Mann 1997: 682)

Gospođa Permaneder čučne pored kreveta, uhvati bratovu ruku, koja je bila hladna i teška, i zagleda mu se u lice. (Mann 1950: 649)

Das Phrasem „ins Gesicht starren“ bedeutet „jemanden bewegungslos und ohne Lidschlag anschauen“, was ins kroatische mit „zagledati se u lice“ übersetzt wurde.¹⁰ Die Phraseme überlappen auf allen Ebenen, weshalb sie in die Gruppe der totalen Äquivalenz gehören. Die Phraseme bestehen aus jeweils einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb. Ein Antonym ist „den Blick abwenden“, was „sich wegrehen/umdrehen“ bedeutet.

(11) *den Feierabend des Lebens verbringen* (S. 698) - *provesti "fajramt" svog života* (S.664)

Aus: Mamsell Jungmann, Ida Jungmann, seit vierzig Jahren im Buddenbrookschen Hause, trat aus den Diensten der Familie und kehrte in ihre westpreußische Heimat zurück, um bei Verwandten den Feierabend ihres Lebens zu verbringen. (Mann 1997: 698)

Gospodična Jungmann, Ida Jungmann, koja je provela četrdeset godina u kući

⁸<http://woerterbuch.reverso.net/>, abgerufen am 20.6.2017

⁹<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

¹⁰<http://www.duden.de>, abgerufen am 20.6.2017

Buddenbrookovih, istupila je iz službe i vratila se u svoju zapadnoprusku domovinu, da kod rodbine provede "fajramt" svog života. (Mann 1950: 664)

Der Phraseologismus „*den Feierabend des Lebens verbringen*“ bedeutet „die letzten Jahre/Monate/Stunden des Lebens verbringen und wurde wortwörtlich ins Kroatische mit „*provesti "fajramt" svog života*“ übersetzt (Friedrich 1982: 14). Daran ist zu erkennen, dass beide Phraseme auf der morphosyntaktischen, semantischen und lexikalischen Ebene überlappen. Eine Nominalphrase im Akkusativ, eine Nominalphrase im Genitiv und ein Verb sind die Bestandteile der Phraseme.

(12) *an die Reihe kommen* (S. 703) - *doći na red* (S. 668)

Aus: War es denn so sicher, wie es ihm gestern erschienen war, daß er heute sowohl im Lateinischen wie in der Chemie an die Reihe kommen würde? (Mann 1997: 703)

Pa zar je baš tako sigurno, kako mu se jučer činilo, da će danas doći na red iz latinskog ili iz kemije? (Mann 1950: 668)

Das Idiom „*an die Reihe kommen*“ bedeutet „als nächster dran sein“ und wurde mit „*doći na red*“ im Kroatischen übersetzt.¹¹ Auch hier ist die Überlappung auf allen Ebenen vorhanden, weil beide Phraseme u.a. aus einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb bestehen.

(13) *immer eine Entschuldigung bei Hand haben* (S. 714) - *uvijek imati neku ispriku pri ruci* (S. 679)

Aus: "Von Ihnen ist nie eine Leistung zu erlangen", fuhr er mit Leichtigkeit und Redegewandtheit fort, "und immer haben Sie eine Entschuldigung bei der Hand, Heinrich." (Mann 1997: 714)

"Od vas se čovjek ne može nikada ničemu nadati", nastavi lako i gorljivo, "a uvijek vam je pri ruci neka isprika." (Mann 1950: 679)

Die Bedeutung des Phrasems „*immer eine Entschuldigung bei Hand haben*“ ist "sich immerrausreden können; immer eine Ausrede parat haben"(Friedrich 1982: 189). Bei der wortwörtlichen kroatischen Übersetzung „*uvijek imati neku ispriku pri ruci*“ ist zu erkennen, dass die Semantik, Morphosyntax und Lexik gleich sind. Sowohl das deutsche, als auch das kroatische Phrasem bestehen aus jeweils einer Nominalphrase im Akkusativ, einer Präpositionalphrase im Dativ, einem Verb und einer temporalen Angabe.

(14) *in Takt bringen* (S. 717) - *dovesti u takt* (S. 681)

¹¹<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

Aus: Hanno Buddenbrooks schloß seine Bibel und reckte sich zitternd und mit nervösem Gähnen; als er aber die Arme senkte und die Glieder abspannte, mußte er eilig und mühsam aufatmen, um sein Herz, das einen Augenblick schwach und wankend den Dienst versagte, ein wenig in Takt bringen. (Mann 1977: 717)

Hanno Buddenbrook sklopi bibliju, protegne se dršćući i nervozno zijevne; no kad je spustio ruke i otpustio mišiće, morade naglo i mučno udahnuti nekoliko puta, da bi svoje srce, koje se časkom bilo pokolebalo, kao da mu je ponestalo snage, doveo opet u takt. (Mann 1950: 681)

Der Phraseologismus „*in Takt bringen*“ hat die Bedeutung „etwas ankurbeln“ und wurde inskroatische mit „*dovesti u takt*“ übersetzt (Mrazović, Primorac 1981: 846). Da beide Phrasen aus einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb bestehen ist die Überlappung auf allen Ebenen gleich. Somit gehört auch dieses Paar in die Gruppe der totalen Äquivalenz. Ein Synonym ist „*in Schwung bringen*“ und ein Antonym ist „*aus dem Takt bringen*“.

(15) *sein Äußeres pflegen* (S. 718) - *brinuti za svoju vanjštinu* (S. 683)

Aus: Beeinflußt von den feudalen jungen Leuten, die seiner Hut empfohlen waren, pflegte er sein Äußeres in einer Weise, wie sie unter seinen Kollegen gänzlich ungebräuchlich war. (Mann 1997: 718)

Pod utjecajem feudalnih mladića, koji su bili povjereni njegovoj brizi, mnogo se brinuo za svoju vanjštinu, čime se potpuno odvajao od svojih kolega. (Mann 1950: 683)

Das Idiom „*sein Äußeres pflegen*“ bedeutet „sich um sein Aussehen zu kümmern – das wird oft zu Personen gesagt, die sich (fast) nur um ihr Aussehens sorgen“, was aber auch wortwörtlich ins Kroatische mit „*brinuti za svoju vanjštinu*“ übersetzt wurde. Da auch die morphosyntaktischen, lexikalischen und semantischen Ebenen überlappen und die Bestandteile eine Nominalphrase im Akkusativ und ein Verb sind, kann von einer totalen Äquivalenz gesprochen werden. Es gibt auch die folgende Übersetzung, die der Übersetzer benutzen hätte können und die lautet „*voditi brigu o svojem izgledu*“ (Hansen-Kokoruš, Matešić, Pečur-Medinger, Znika 2005: 1274).

(16) *keine Worte finden* (S. 736) - *ne nalaziti riječi* (S. 699)

Aus: Aber er fand nicht die Worte, die nötig waren. (Mann 1997: 736)

No nije nalazio potrebne riječi. (Mann 1950: 699)

Der Phraseologismus „*keine Worte finden*“ bedeutet „sprachlos sein“¹² und wurde wortwörtlich ins Kroatische mit „*ne nalaziti riječi*“ übersetzt. Auch dieses Paar hat dieselbe Lexik, Semantik und Morphosyntax und gehört deshalb zu dieser Gruppe. Diese Phraseme bestehen aus jeweils einer Nominalphrase im Akkusativ mit einer Negation und einem Verb.

¹²<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

(17) *zur Ordnung rufen* (S. 738) - *pozivati na red* (S. 701)

Aus: Hanno Buddenbrook war beinahe der Einzige, den Herr Modersohn schon mit Namen kannte, und das benutzte er dazu, ihn beständig zur Ordnung zu rufen, ihm Strafarbeiten zu diktieren und ih zu tyrannisieren. (Mann 1997: 738)

Hanno Buddenbrook bio je gotovo jedini, koga je gospodin Modersohn poznao po imenu, a time se služio da ga stalno poziva na red, da mu zadaje ovo ili ono, da ga stalno tiranizira. (Mann 1950: 701)

Das Idiom „*zur Ordnung rufen*“ bedeutet „jemanden zur Disziplin ermahnen“, was als „*pozivati na red*“ übersetzt wurde.¹³ Diese beiden Phraseme bestehen aus einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb. Es wird von einer totalen Äquivalenz gesprochen, da die Morphosyntax, Lexik und Semantik übereinstimmen.

(18) *mit einem Fuß im Grab stehen* (S. 755) - *stajati jednom nogom u grobu* (S. 717)

Aus: "Ich stehe mit einem Fuße im Grabe, mir bleibt nur eine kurze Frist, und du willst mich." (Mann 1997: 755)

"Ja sam jednom nogom u grobu, ne ću više dugo, a ti me hoćeš." (Mann 1950: 717)

Die Bedeutung des Phrasems „*mit einem Fuß im Grab stehen*“ lautet „todkrank sein; dem Tod nahe sein“ und bedeutet im kroatischen „*stajati jednom nogom u grobu*“.¹⁴ Die Übersetzung stimmt mit allen Ebenen überein, da die Bestandteile der Phrasen zwei Präpositionalphrasen im Dativ und ein Verb sind.

Weitere idiomatische Wendungen mit totaler Äquivalenz, die im Text vorkommen:

(19) *auf Händen und Füßen kriechen* (S. 664) - *puzati na rukama i nogama* (S. 632)

(20) *durch die Nase lachen* (S. 668) - *nasmijati kroz nos* (S. 636)

6.2 Partielle Äquivalenz

Partielle Äquivalente sind äquivalent in Bedeutung und Stilistik, unterscheiden sich aber lexikalisch, grammatisch und in ihrer Bildhaftigkeit, sodass entsprechend partiell lexikalische

¹³<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

¹⁴<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 20.6.2017

Äquivalente und partiell grammatikalische Elemente unterschieden werden können. (Burger 1982: 295)

6.2.1 *Buddenbrooks*, kontrastive Analyse – Partielle Äquivalenz

In diesem Kapitel werden idiomatische Wendungen mit einer partiellen Äquivalenz aus dem Roman *Buddenbrooks* kontrastiv analysiert und erläutert.

(1) *hol's der Geier* (S. 623) - *đavo neka ih nosi* (S. 595)

Aus: "Nein Hanno", sagte er, "ich gehe nicht hin. Du vielleicht? Hol's der Geier." (Mann 1997: 623)

"Ne, Hanno, "govorio je, "ja ne idem onamo. A ti? Đavo neka ih nosi." (Mann 1950: 595)

Das Phrasem „*hol's der Geier*“ war ein Fluch im Mittelalter, der „ein Ausruf der Verwunderung/Verärgerung“ repräsentierte.¹⁵ Dieser ist in der heutigen Zeit nicht mehr geläufig, im Gegensatz zur kroatischen Variante „*đavo neka ih nosi*“. Die Semantik ist gleich, aber die Lexik und Morphosyntax nicht, weil das deutsche Idiom aus einer Nominalphrase im Nominativ und einem Verb und das Kroatische aus einer Nominalphrase im Nominativ, einer Pronominalphrase im Akkusativ und einem Verb besteht. Außerdem sind die Wörter „Geier“ im Deutschen und „đavo“ im Kroatischen unterschiedlich.

(2) *sich den Tod holen* (S. 633) - *oboljeti na smrt* (S. 604)

Aus: Dann aber sagte Ida Jungmann: "Komm, Hannothen; müssen gehen; Abendbrotzeit; wirst dir den Tod holen, wenn du hier wirst schlafen wollen." (Mann 1997: 633)

No tada bi Ida Jungmann rekla: "Dodi, Hannothen, valja kući; vrijeme je večeri; oboljet ćeš na smrt, budeš li ovdje spavao." (Mann 1950: 604)

„*sich den Tod holen*“ ist ein Idiom, was „etwas Ungesundes/Gefährliches tun“ bedeutet und ins Kroatische mit „*oboljeti na smrt*“ übersetzt wurde.¹⁶ Auf den ersten Blick ist schon zu erkennen, dass dieses Paar in die Gruppe der partiellen Äquivalenz gehört, da die Lexik nicht gleich ist. Im Deutschen wurde das Wort „holen“ mit dem Wort „oboljeti“ übersetzt, aber dafür stimmt die Morphosyntax, weil beide Idiome aus einer Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb bestehen.

(3) *von ganzem Herzen lieben* (S. 640) - *ljubiti svim srcem* (S. 611)

¹⁵<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

¹⁶<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

Aus: "Du liebst deinen Mann doch noch immer von ganzem Herzen?" (Mann 1997: 640)

"Ljubiš li ti još uvijek svoga muža svim srcem?" (Mann 1950: 611)

Das Idiom „von ganzen Herzen lieben“ bedeutet „jemanden aufrichtig, voller Überzeugung, voll und ganz lieben“, was mit „*ljubiti svim srcem*“ übersetzt wurde.¹⁷ Die Semantik ist gleich, aber die Morphosyntax nicht, denn das deutsche Idiom besteht aus einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb, während das kroatische Idiom aus einer Nominalphrase im Instrumental und einem Verb besteht. Die Lexik unterscheidet sich auch, da das Verb „lieben“ mit dem Wort „ljubiti“ übersetzt wurde.

(4) *stille Wasser sind tief*(S. 644) - *tiha voda bregove dere* (S. 614)

Aus: Stille Wasser waren oft tief. (Mann 1997: 644)

Tiha voda brege dere. (Mann 1950: 614)

Der deutsche Phraseologismus „*stille Wasser sind tief*“ wurde mit „*tiha voda bregove dere*“ übersetzt. Die Semantik ist in beiden Phrasemen dieselbe – „ruhige, introvertierte Menschen haben viele Geheimnisse und werden oft unterschätzt; Menschen, die nicht viel reden, hätten oft mehr zu sagen, als man vermutet“.¹⁸ Dennoch unterscheiden sich Morphosyntax und Lexik, weil die deutsche Phrase eine Nominalphrase im Nominativ und ein Verb und die kroatische zwei Nominalphrasen – eine im Nominativ und eine im Akkusativ und ein Verb beinhaltet.

(5) *zu Tische bitten* (S. 655) - *pozvati k stolu* (S. 624)

Aus: Ihm fehlten wenige Zeilen, als um vier Uhr das Folgmädchen durch den Garten kam und ihn zu Tische bat. (Mann 1997: 655)

Preostalo mu je još svega nekoliko redaka, kad je u četiri sata djevojka došla preko vrta i pozvala ga k stolu. (Mann 1950: 624)

Die Bedeutung des Phrasems „*zu Tische bitten*“ lautet „*zum Essen bitten*“.¹⁹ Hier ist zu erkennen, dass die kroatische Übersetzung „*pozvati k stolu*“ auf den semantischen und morphosyntaktischen Ebenen mit dem deutschen überlappt, desweiteren auf lexikalischer Ebene nicht. Sowohl das kroatische, als auch das deutsche Idiom beinhalten eine Präpositionalphrase im Dativ und ein Verb. Ein ähnlicher Phraseologismus in der deutschen Sprache ist auch „zu Tisch rufen/gehen“.

¹⁷<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

¹⁸<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

¹⁹<http://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

(6) *in tiefer Stille* (S. 656) - *u mukloj tišini* (S. 625)

Aus: In tiefer Stille und sacht lastender Schwüle lag er auf dem Rücken und blickte in das Dunkel empor. (Mann 1997: 656)

U mukloj tišini i pomalo zagušljivoj zapari ležao je nauznak i gledao u tamu. (Mann 1950: 625)

Der Phraseologismus „*in tiefer Stille*“ beschreibt „eine Stille wie im Grab; (beklemmende) Totenstille“ und das kroatische Äquivalent stimmt mit der Semantik überein, da die Übersetzung ins Kroatische „*u mukloj tišini*“ lautet.²⁰ Die Lexik ist anders, da „tiefer“ mit „mukloj“ übersetzt wurde, aber die Morphosyntax ist gleich. Beide Phrasen bestehen aus einer Präpositionalphrase im Dativ.

(7) *etw. fahren lassen* (S. 664) - *nešto napustiti* (S. 632)

Aus: Er hatte, wie gesagt, jetzt jede kaufmännische Tätigkeit fahren lassen; aber diejenigen Stunden am Tage, die er nicht im "Klub" verbrachte, suchte er doch auf verschiedene Weise auszufüllen, [...]. (Mann 1997: 664)

Kako smo rekli, napustio je trgovačku djelatnost, ali se ipak trudio da na razne načine ispuni one satove, koje nije provodio u "klubu". (Mann 1950: 632)

Die Bedeutung von dem Idiom „*etw. fahren lassen*“ kann man von zwei Ebenen betrachten – einerseits bedeutet es „nicht mehr festhalten, sondern schnell loslassen“ und andererseits „aufgeben, auf etwas verzichten, nicht mehr an etwas glauben“, was in der Semantik mit dem kroatischen Äquivalent „*nešto napustiti*“ übereinstimmt.²¹ Die Morphosyntax ist auch gleich, nur unterscheiden sich diese zwei Phraseme in der Lexik, da „fahren lassen“ mit „napustiti“ übersetzt wurde.

(8) *die Achseln zucken* (S. 667) - *slegnuti ramenima* (S. 635)

Aus: Man ereiferte sich durchaus nicht; man nannte Herrn Kaßbaums Tat eine Dummheit, lachte kurz und zuckte die Achseln. (Mann 1997: 667)

Nisu se nimalo zgražali; nazvali su glupošću djelo gospodina Kassbauma, kratko se nasmijali i slegli ramenima. (Mann 1950: 635)

Der Phraseologismus „*die Achseln zucken*“ bedeutet „eine Geste der Unwissenheit/Ratlosigkeit/Gleichgültigkeit“ und ins Kroatische wurde es mit „*slegnuti ramenima*“ übersetzt.²² Die Semantik ist gleich, aber die Morphosyntax und Lexik nicht. Das deutsche Idiom besteht aus einer Nominalphrase im Akkusativ und einem Verb und das kroatische Idiom besteht aus einer Nominalphrase im Instrumental und einem Verb. Die Lexik stimmt nicht überein, da „Achseln“ mit „ramenima“ übersetzt wurde.

²⁰<http://www.duden.de>, abgerufen am 23.6.2017

²¹<http://www.duden.de>, abgerufen am 23.6.2017

²²<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

(9) *Du lieber Gott!* (S. 669) - *Sveti bože!* (S. 637)

Aus: "Ha, bei der Hitze. Du lieber Gott!... Arbeiten?" (Mann 1997: 669)

"Ha, ta zapara... Sveti bože!... Raditi?" (Mann 1950: 637)

Die Phrase „*Du lieber Gott*“ hat die Bedeutung „Geste der Überraschung/Erschreckung“ und wurde mit „*Sveti Bože*“ übersetzt (Mrazović, Primorac 1981: 352). Die Semantik ist gleich, aber die Lexik nicht, weil „lieber“ mit „sveti“ übersetzt wurde. Morphosyntaktisch bestehen beide Phraseme aus einer Nominalphrase im Nominativ, deshalb überlappen sie auf dieser Ebene.

(10) *mit breiten Worten einladen* (S. 673) - *nuditi sa širokim riječima* (S. 640)

Aus: Dort saßen, die Hände in halb enthaarten Pelzmüffen und die Füße an Kohlenbecken wärmend, beleibte Weiber, die ihre naßkalten Gefangenen hüteten und die umherwandernden Köchinnen und Hausfrauen mit breiten Worten zum Kaufe einluden. (Mann 1997: 673)

Ondje su sjedile krupne žene, koje su, držeći ruke u olinjalim krznenim mufovima, grijale noge uz mangale i čuvala svoje hladne i vlažne zarobljenike. Širokim riječima nudile su svoju robu kuharicama i domaćicama, koje su prolazile pored njih. (Mann 1950: 640)

Das Phrasem „*mit breiten Worten einladen*“ hat die Bedeutung „fröhliche, von Herzen kommende Worte“ oder "voller Versprechen und Überzeugung sprechen, volles Lob auf etwas aussprechen", was mit „*nuditi sa širokim riječima*“ übersetzt wurde (Mrazović, Primorac 1981: 544). Dabei ist zu erkennen, dass sich die Lexik unterscheidet, da „einladen“ mit „nuditi“ übersetzt wurde. Außerdem besteht der deutsche Phraseologismus aus einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb, während die Bestandteile des kroatischen Idioms eine Präpositionalphrase im Instrumental ist.

(11) *kein Auge zutun* (S. 676) - *ne stisnuti ni oka* (S. 643)

Aus: "Ich habe in der Nacht kein Auge zugetan." (Mann 1997: 676)

"Noćas nisam ni oka stisnuo." (Mann 1950: 643)

„*kein Auge zutun*“ ist ein Phrasem, was „nicht schlafen können bedeutet“.²³ Das kroatische Äquivalent „*ne stisnuti ni oka*“ stimmt mit der Semantik und Morphosyntax überein, denn im Deutschen ist es „Auge“ im Singular und im Kroatischen im Plural.

(12) *Tränen schießen in die Augen* (S. 676) - *suze udarile na oči* (S. 643)

Aus: Die Entzündung pochte darin mit glühenden Hämmerchen und machte, daß ihm die Fieberhitze ins Gesicht und die Tränen in die Augen schossen. (Mann 1997: 676)

²³<https://de.langenscheidt.com/kroatisch-deutsch/stisnuti>, abgerufen am 23.6.2017

Upala mu je kucala u čeljusti užarenim batićima, tako da mu je vatra udarila u glavu, a suze na oči. (Mann 1950: 643)

Das Idiom „*Tränen schießen in die Augen*“ bedeutet „plötzlich weinen müssen“ und wurde mit „*suze udarile na oči*“ übersetzt.²⁴ Die semantischen Ebenen stimmen überein, aber die lexikalischen und morphosyntaktischen nicht. Das Wort „schießen“ wurde mit „udarile“ übersetzt – das deutsche Phrasem besteht aus einer Nominalphrase im Nominativ, einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb. Dagegen besteht das kroatische Idiom aus einer Nominalphrase im Nominativ, einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb.

(13) *Gott befohlen!* (S. 678) - *Pomozi bože!* (S. 645)

Aus: "Gott befohlen! dachte er. "Nun muß es seinen Gang gehen." (Mann 1997: 678)

"Pomozi bože!" pomisli. "Sad ide sve svojim tokom." (Mann 1950: 645)

„*Gott befohlen!*“ ist ein Idiom, das früher als Abschiedsgruß verwendet wurde.²⁵ Die kroatische Version ist „*Pomozi Bože!*“, was noch geläufig ist. Beide Idiome haben dieselbe Bedeutung, unterscheiden sich aber in der Lexik und Morphosyntax. Im Deutschen besteht das Idiom aus einer Nominalphrase im Nominativ und einem Verb, während das kroatische Idiom eine Nominalphrase im Vokativ und ein Verb beinhaltet. Auch das Verb „befohlen“ wurde mit „pomozi“ übersetzt.

(14) *kalten Herzens sein* (S. 687) - *biti tvrda srca* (S. 653)

Aus: "Ihr müßt nicht glauben, Tony und Gerda", sagte sie unendlich gedehnt und klagend, "daß ich kaltenn Herzens bin, weil ich nicht weine." (Mann 1997: 687)

"Nemojte misliti, Tony i Gerda", rekla je beskrajno otegnuto i žalobno, "da sam tvrda srca, zato što ne plačem." (Mann 1950: 653)

„*kalten Herzens sein*“ bedeutet „mitleidlos, unbarmherzig, herzlos, gefühllos sein“²⁶, was mit der Semantik mit dem kroatischen „*biti tvrda srca*“ übereinstimmt. Da das Wort „kalten“ mit „tvrda“ übersetzt wurde stimmt die Lexik nicht überein, dafür aber die Morphosyntax.

(15) *auf die Liste setzen* (S. 688) - *dodati na popis* (S. 654)

Aus: Dann und wann hatte jemand einen Einfall und setzte einen neuen Namen auf die Liste... (Mann 1997: 688)

Od vremena do vremena netko bi se sjetio još kojeg imena i dodao ga popisu... (Mann 1950: 654)

²⁴<https://www.openthesaurus.de>, abgerufen am 23.6.2017

²⁵<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

²⁶<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

Das Phrasem „*auf die Liste setzen*“ bedeutet „etwas dazufügen“ – Diese Bedeutung überlappt mit der kroatischen Version „*dodati na popis*“ (Mrazović, Primorac 1981: 544). Allerdings stimmt die Lexik der beiden Phraseme nicht überein, da „setzen“ mit „dodati“ übersetzt wurde.

(16) *auf den Fersen folgen* (S. 691) - *poći stružućim nogama* (S. 657)

Aus: Sie sahen sich die prunkhafte Aufbahrung an, indem sie ihre Mützen drehten, wunderten sich zuerst und langweilten sich dann, bis einer den Mut hatte, wieder aufzubrechen, worauf ihn schlüpfend die ganze Schar auf den Fersen folgte... Frau Permaneder war entzückt. (Mann 1997: 691)

Gledali su sjajno okićeni odar i vrtjeli kape. Isprva su se čudili, a zatim su se dosađivali, sve dok jedan od njih nije smogao dovoljno hrabrosti da izađe, našto je čitava grupa odmah pošla za njim stružujući nogama... Gospođa je Permaneder bila oduševljena. (Mann 1950: 657)

„*auf den Fersen folgen*“ ist ein Idiom, was „jemandem nachfolgen/jemanden verfolgen“ bedeutet und ins Kroatische mit „*poći stružućim nogama*“ übersetzt wurde.²⁷ Die beiden Phrasen stimmen in der Morphosyntax nicht überein, weil das deutsche Idiom aus einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb besteht. Dahingegen stellt sich das kroatische Idiom aus einer Nominalphrase im Instrumental und einem Verb zusammen.

(17) *Auge in Auge* (S. 697) - *licem u lice* (S. 663)

Aus: Es geschah, daß er sich in Gerda Buddenbrooks Salon erblicken durfte, ihr gegenüber in einem Fauteuil, Aug' in Auge mit ihr über den Preis ihres Hauses verhandelnd. (Mann 1997: 697)

Doživio je sreću da se može naći u salonu Gerde Buddenbrook, u naslonjaču nasuprot njojzi, i licem u lices njome pregovarati o cijeni Buddenbrookove kuće. (Mann 1950: 663)

„*Auge in Auge*“ hat die Bedeutung „einander ganz nahe gegenüberstehen“ und wurde ins kroatische mit „*licem u lice*“ übersetzt.²⁸ Bei diesem Paar unterscheiden sich die Lexik und die Morphosyntax. Die Lexik unterscheidet sich, da „Auge“ mit „licem“ übersetzt wurde. Die Morphosyntax weist Unterschiede auf, da der deutsche Phraseologismus eine Nominalphrase im Nominativ, eine Präpositionalphrase im Akkusativ und ein Verb beinhaltet und demgegenüber besteht der kroatische Phraseologismus aus einer Nominalphrase im Instrumental, einer Präpositionalphrase im Akkusativ und einem Verb.

(18) *zur Stelle sein* (S. 705) - *biti već ondje* (S. 670)

Aus: Fräulein Clementine, die neue Jungfer seiner Mutter, ein mageres Mädchen mit Stirnlocken, spitzer Nase und kurzsichtigen Augen, war bereits zur Stelle und machte sich am

²⁷<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

²⁸<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

Frühstückstische zu schaffen. (Mann 1997: 705)

Gospodica Clementina, nova sobarica njegove majke, mršava djevojka s kovčama na čelu, šiljasta nosa i kratkovidnih očiju, bila je već ondje i vrzla se oko stola za doručak. (Mann 1950: 670)

Das Idiom „zur Stelle sein“ bedeutet „anwesend sein“²⁹ und seine Übersetzung lautet „*biti već ondje*“. Obwohl die beiden Phraseologismen auf der semantischen Ebene überlappen, unterscheiden sie sich in der Lexik und Morphosyntax. Das deutsche Idiom besteht aus einer Präpositionalphrase im Dativ und einem Verb, während das kroatische aus einer temporalen und einer lokalen Angabe besteht.

(19) *den Atem nehmen* (S. 706) - *gubiti dah* (S. 671)

Aus: Das Bißchen Frühstück revoltierte in seinem Magen bei diesem Morgenspaziergang, ihm ward übel, und sein Herz war nur noch ein bebendes und haltlos flatterndes Ding, das ihm den Atem nahm. (Mann 1997: 706)

Ono malo doručka bunilo mu se u želucu zbog te jutarnje šetnje, pozlilo mu je, a srce mu je tako treperilo i nezadrživo podrhtavalo, da je gubio dah. (Mann 1950: 671)

„den Atem nehmen“ bedeutet „jemanden sprachlos machen, überwältigen“, was ins Kroatische mit „*gubiti dah*“ übersetzt wurde.³⁰ Diese zwei Phraseme haben dieselbe Bedeutung und Morphosyntax. Die Lexik ist verschieden, denn „nehmen“ wurde mit „gubiti“ übersetzt.

(20) *sperrangelweit öffnen* (S. 739) - *širom otvoriti* (S. 702)

Aus: Ohne daß nämlich geklopft worden wäre, öffnete sich mit einem Ruck die Tür sperrangelweit, etwas Langes und Ungeheures kam herein, stieß einen brummenden Lippenlaut aus und stand mit einem einzigen Seitenschritt mitten vor den Bänken... Es war der liebe Gott. (Mann 1997: 739)

Vrata se naime naglo otvore, a da se nije prije čulo kucanje, otvore širom, a nešto visoko i strašno ude u razred, zagunda između usana, zakorači i stade pred školske klupe... Bio je to dragi bog. (Mann 1950: 702)

„sperrangelweit öffnen“ bedeutet „etwas soweit öffnen wie es nur geht“³¹, was auch so ins Kroatische übersetzt wurde. Die Semantik und Morphosyntax stimmen überein, nur die Lexik unterscheidet sich, da „sperrangelweit“ mit nur „širom“ übersetzt wurde.

Weitere idiomatische Wendungen mit partieller Äquivalenz, die im Text vorkommen:

(21) *vor dem Auge des Todes* (S. 652) - *pred bliskim i prodirnim okom smrti* (S. 622)

²⁹<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

³⁰<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 23.6.2017

³¹<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

- (22) *das Gehirn steht still* (S. 659) - *mozak je stao* (S. 628)
- (23) *das Glück niemals fahren lassen* (S. 659) - *nikada iz ruke ne ispustiti golemu sreću* (S. 628)
- (24) *an die Lippen reißen* (S. 669) - *trgnuti do usana* (S. 637)
- (25) *mit gesenktem Kopf zurücktreten* (S. 682) - *skloniti se s puta pognute glave* (S. 648)
- (26) *steinalt sein* (S. 694) - *biti star i prastar* (S. 660)

6.3 Umschreibungen

Wenn die phraseologische Einheit einer Sprache auf keiner Ebene mit der anderen Sprache überlappt, spricht man von Umschreibungen, was an folgenden Beispielen zu erkennen ist:

- (1) *sich breitschlagen lassen* – *dati se nagovoriti* - („sich überreden lassen“)
- (2) *jmdm. reinen Wein einschenken* – *reći nekome istinu* („jmdm. die Wahrheit sagen“)(vgl. Petrović 1988: 356f)

6.3.1 *Buddenbrooks*, kontrastive Analyse – Umschreibungen

Dieses Kapitel erläutert die Umschreibungen der idiomatischen Wendungen aus dem Roman *Buddenbrooks*.

- (1) *sich entleiben* (S. 618) - *počiniti samoubojstvo* (S. 590)

Aus: Und heftig ergriffen, mit bebender Kehlstimme jedes Wort schicksalsschwer betonend, las Frau Permaneder laut diese Nachricht, die aus Rostock kam und dahin ging, daß gestern Nacht der Rittergutsbesitzer Ralf von Maiboom im Arbeitszimmer des Herrenhauses von Pöppenrade sich vermittelst eines Revolverschusses entleibt habe. (Mann 1997: 618)

Duboko potresena, gospođa Permaneder pročitla vijest nesigurnim grlenim glasom, značajno i kobno naglašavajući svaku riječ. Vijest je potekla iz Rostocka i javljala, da je prošle noći posljednik plemićkog dobra, Ralf von Maiboom, počinio samoubojstvo hicem iz revolvera u radnoj sobi pöppenradskog dvorca. (Mann 1950: 590)

„*sich entleiben*“ bedeutet „Selbstmord begehen“ und hat eine idiomatische Bedeutung, was ins Kroatische mit „*počiniti samoubojstvo*“ übersetzt wurde.³² Daran ist zu erkennen, dass nicht das idiomatische Syntagma im Kroatischen benutzt wurde, sondern eine Umschreibung, mit der die Bedeutung aus dem Deutschen übernommen wurde.

- (2) *faust dick hinter den Ohren haben* (S. 644) - *biti podmukao/licemjeran* (S. 614)

³²<http://www.duden.de>, abgerufen am 25.6.2017

Aus: Mancher hatte es faustdick hinter den Ohren. (Mann 1997: 644)

Ima ih, koji su podmukli i licemjerni, da je pravo čudo. (Mann 1950: 614)

Das Idiom „*faustdick hinter den Ohren haben*“ bedeutet „bewitzt, besonders frech, gerissen, durchtrieben sein“.³³ Dieses wurde ins kroatische mit „*biti podmukao/licemjeran*“ und beschreibt an sich nur den deutschen Phraseologismus – es ist also nur eine Umschreibung.

(3) *zur Rede stellen* (S. 648) - *pozvati na odgovornost* (S. 618)

Aus: Warten? Irgendwo, vielleicht im Rauchzimmer, warten, bis er fortginge, und dann vor Gerda treten und sich mit ihr aussprechen, sie zur Rede stellen? (Mann 1997: 648)

Da čeka? Da počeka bilo gdje, recimo u sobi za pušenje, dok onaj ode, te da onda stupi pred Gerdu i govori s njome otvoreno, da je pozove na odgovornost? (Mann 1950: 618)

Der Phraseologismus „*zur Rede stellen*“ hat die Bedeutung „von jemandem Rechenschaft fordern“ und wurde ins Kroatische mit „*pozvati na odgovornost*“ übersetzt.³⁴ Das kroatische Idiom bedeutet allerdings „anklagen“ und somit stimmt die Bedeutung nicht überein.

(4) *einen Blick werfen* (S. 660) - *zaviriti* (S. 628)

Aus: Er gelangte niemals wieder dazu, einen Blick in das seltsame Buch zu werfen, das so viele Schätze barg, geschweige denn sich die übrigen Bände des großen Werkes zu verschaffen. (Mann 1997: 660)

Nikad više nije dospio da zaviri u neobičnu knjigu, koja sadrži tolika blaga, a kamoli da nabavi ostale sveske toga velikog djela. (Mann 1950: 628)

Das Idiom „*einen Blick werfen*“ wird benutzt, wenn man etwas begutachten möchte oder sich nur etwas kurz anschauen möchte.³⁵ Ins Kroatische wurde es mit nur einem Wort „*zaviriti*“ übersetzt.

(5) *etw. in Besitz nehmen* (S. 666) - *poći vidjeti nešto* (S. 634)

Aus: [...], und er war im Begriffe, von dem nickenden Manne, der Spiritusflasche und dem offenen Fenster zu berichten, als sein Bruder aufbrach, um die Zimmer in Besitz zu nehmen. (Mann 1997: 666)

Upravo je htio podnijeti izvještaj o čovjeku, koji kima glavom, o boci špirita i otvorenom prozoru, kad njegov brat ustane i pođe da vidi sobe. (Mann 1950: 634)

Die Bedeutung des Phrasems „*etw. in Besitz nehmen*“ ist „etwas einnehmen; sich etwas aneignen“ und wurde ins Kroatische mit der nicht idiomatischen Syntagma „- *poći vidjeti nešto*“

³³<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 25.6.2017

³⁴<http://www.duden.de>, abgerufen am 25.6.2017

³⁵<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

übersetzt.³⁶

(6) *hinter Schloss und Riegel sitzen* (S. 667) - *dospjeti u zatvor* (S. 635)

Aus: Man kam auf den letzten Skandal der Stadt, eine Wechselfälschung, auf Großkaufmann Kaßbaum, P. Philipp Kaßbaum & Co., der nun hinter Schloß und Riegel saß. (Mann 1997: 667)

Poveli su riječ o posljednjem skandalu u gradu, o veletrgovcu Kassbaumu, P. Philipp Kassbaum i drug, koji je krivotvorio mjenice i dospio u zatvor. (Mann 1950: 635)

Den Phraseologismus „*hinter Schloss und Riegel sitzen*“ bedeutet „im Gefängnis sitzen“³⁷ und wurde ins kroatische mit dem nicht idiomatischen Syntagma „*dospjeti u zatvor*“ übersetzt. Ein deutsches Synonym ist auch „*hinter schwedischen Gardinen sitzen*“.

(7) *keine Miene verziehen* (S. 668) - *ne trepnuti okom* (S. 636)

Aus: Ohne die Miene zu verziehen, lachten die Herren wieder kurz durch die Nase. (Mann 1997: 668)

Nitko nije okom trepnuo, ali se nasmijaše kratko kroz nos. (Mann 1950: 636)

Wenn jemand „*keine Miene verzieht*“, dann verändert sich dessen Gesichtsausdruck nicht und dieser bleibt unbeeindruckt (Friedrich 1976: 320). Die kroatische Übersetzung lautet „*ne trepnuti okom*“ und ist somit eine Beschreibung des deutschen Idioms. Auch hier wurde das kroatische nicht idiomatische Syntagma verwendet.

(8) *mit schwerer Brust* (S. 668) - *teško uzdišući* (S. 636)

Aus: "Ach, dabei ist nicht viel Freude", sagte Thomas Buddenbrook mit schwerer Brust und legte angewidert den Kopf über die Stuhllehne zurück. (Mann 1997: 668)

"Čovjerka to ne veseli", reče Thomas Buddenbrook, teško uzdahnuvši, i zabaci glavu, kao da mu se nešto gadi. (Mann 1950: 636)

Man sagt etwas „*mit schwerer Brust*“, wenn es einem nicht leicht fällt etwas zu sagen. Die kroatische Übersetzung „*teško uzdišući*“ ist eine Umschreibung des deutschen Idioms. „*Teško uzdišući*“ würde wortwörtlich mit „schwer atmend“ übersetzt werden (Mrazović, Primorac 1981: 170).

(9) *Gegen Haufen Mist kann man nicht anstinken* (S. 668) - *Teško je psa nadlajati* (S. 636)

Aus: "Gegen einen Haufen Mist kann man nicht anstinken", sagte Konsul Döhlmann mit einer so grflissentlich ordinären Aussprache, daß Jedermann wie durch einen hoffnungslosen

³⁶<http://www.duden.de>, abgerufen am 25.6.2017

³⁷<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 1.9.2019

Cynismus trübe gestimmt werden mußte. (Mann 1997: 668)

"Teško je psa nadlajati", reče konzul Döhlmann, izgovarajući hotimice te riječi tako prostački, da je svatko morao biti neprijatno dirnut takvim beznadnim cinizmom. (Mann 1950: 636)

Die Bedeutung des Phrasems „*Gegen Haufen Mist kann man nicht anstinken*“ lautet „mit etwas nicht mithalten können, konkurieren“.³⁸ Das wurde ins Kroatische mit einem Idiom „*Teško je psa nadlajati*“ übersetzt und hat somit dieselbe Bedeutung.

(10) *harte Worte fallen* (S. 670) - *nešto žestoko napasti* (S. 638)

Aus: Sie betonte wiederholt die Freiheit und Gleichheit aller Menschen, verwarf kurzer Hand jede Rangordnung der Stände, ließ harte Worte gegen Privilegien und Willkür fallen und verlangte ausdrücklich, daß dem Verdienste seine Krone werde. (Mann 1997: 670)

Opetovano je naglašavala slobodu i jednakost sviju ljudi, osuđivala svaku stalešku hijerarhiju, žestoko napadala privilegije i samovolju te izrijeком zahtijevala, da zasluga bude jedino mjerilo, kojim prosuđujemo ljude. (Mann 1950: 638)

Das Idiom „*harte Worte fallen*“ bedeutet „verletzende, erniedrigende Worte sagen“, was mit „*nešto žestoko napasti*“ übersetzt wurde (Matešić 1982: 572). Die Lexik und Morphosyntax überlappen nicht, da die deutsche Version des Idioms eine Nominalphrase im Nominativ und ein Verb und die kroatische Version eine Nominalphrase im Akkusativ und ein Verb beinhaltet.

Weitere Umschreibungen, die im Text vorkommen:

(11) *Herr seiner Zeit sein* (S. 663) - *raspolagati svojim vremenom* (S. 631)

(12) *an jmdm. zehren* (S. 671) - *grditi* (S. 638)

(13) *nicht auf festen Füßen stehen* (S. 679) - *ne biti osobito jak* (S. 646)

(14) *das Feld räumen* (S. 687) - *povući se* (S. 654)

(15) *auf leisen Sohlen hinunterlaufen* (S. 691) - *nečujno juriti* (S. 657)

(16) *jmdn. in die Grube bringen* (S. 694) - *otjerati u grob* (S. 660)

³⁸<https://www.redensarten-index.de>, abgerufen am 25.6.2017

7. Ergebnisse

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse des durchgeführten Fragebogens dargestellt. Zuerst werden die Ergebnisse des ersten Teils des Fragebogens mit Hilfe von Tabellen dargestellt. Ferner werden die Ergebnisse des zweiten Teils des Fragebogens (die Übersetzungen) statistisch abgebildet und erklärt.

7.1. Probanden

Dieses Unterkapitel gibt Auskunft zu den Probanden, die an dem Fragebogen teilgenommen haben.

An diesem Fragebogen nahmen insgesamt 38 Studierende teil. Die Probanden waren Studierende an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften in Osijek. Von den 38 Probanden waren 21 Probanden im dritten Studienjahr des Vordiplomstudiums und 17 Probanden im ersten Studienjahr des Diplomstudiums.

Tabelle 1.

Drittes Studienjahr des Vordiplomstudiums	Erstes Studienjahr des Diplomstudiums
21	17
55,23%	44,77%

Dem Geschlecht nach teilen sich die Probanden auf 23 weibliche und 15 männliche Probanden auf.

Tabelle 2.

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Männlich	15	39,47%
Weiblich	23	60,53%

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, wie alt die Probanden waren.

Tabelle 3.

Alter	Anzahl	Prozent
21	9	23,68%
22	11	28,95%
23	9	23,68%
24	2	5,26%
25	5	13,17%
28	2	5,26%

Neun der Befragten waren 21 Jahre alt, elf Probanden waren 22 Jahre alt, 23 Jahre hatten neun der Befragten. Zwei der insgesamt 38 Probanden waren 24 Jahre alt und fünf der Befragten waren im Alter von 25. Ferner gab es noch zwei Probanden, die 28 Jahre alt waren. Das Durchschnittsalter lag bei 22,8 Jahren.

Die Probanden waren Studierende unterschiedlicher Abteilungen. In der folgenden Tabelle ist zu sehen, welchen Studienabteil die Probanden besuchten.

Tabelle 4.

Studienabteil	Anzahl	Prozent
Germanistik	16	42,1%
Germanistik u. Geschichte	6	15,79%
Germanistik u. Anglistik	13	34,21%
Germanistik u. Kroatistik	3	7,9%

Aus der Tabelle ist zu entnehmen, dass sechszehn Probanden Germanistikstudenten im Einfachstudium waren. Die restlichen 22 Probanden waren Studierende, die Germanistik mit einem anderen Fach studierten. Somit gab es sechs Probanden, die Geschichte zu der

Germanistik studierten, dreizehn besuchten Anglistik zu der Germanistik und drei der Befragten waren Studierende an der Kroatistik zusammen mit der Germanistik.

Diese Tabelle zeigt die Angaben der Probanden zu ihrer Muttersprache.

Tabelle 5.

Muttersprache	Anzahl	Prozent
Kroatisch	36	94,74%
Deutsch	2	5,26%

Aus der Tabelle ist zu sehen, dass 36 Probanden kroatisch als ihre Muttersprache angaben und zwei gaben die deutsche Sprache als ihre Muttersprache an.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Menge der Probanden, die in einem deutschsprachigen Land mehr als drei Monate verbracht haben.

Tabelle 6.

Längerer Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land	Anzahl	Prozent
Ja	16	42,11%
Nein	22	57,89%

22 der Befragten gaben an, nicht länger als drei Monate in einem deutschsprachigen Land verbracht zu haben. Die restlichen sechzehn Probanden gaben an, länger als drei Monate in einem deutschsprachigen Land verbracht zu haben. Im Durchschnitt verbrachten die sechzehn Probanden 26,65 Monate in einem deutschsprachigen Land.

7.2. Idiomatiche Wendungen

In diesem Unterkapitel werden die Ergebnisse der Übersetzungen der idiomatiche Wendungen dargestellt und erläutert.

Die folgende Tabelle zeigt alle idiomatiche Wendungen aus dem Fragebogen zusammen mit den Angaben zu der Anzahl der korrekten Übersetzungen.

Tabelle 7.

Idiomatische Wendung	Korrekt	Falsch oder leer
die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen	4	70
die Ohren umhüllen	10	64
zu Tische bitten	18	56
den Kopf auf den Schultern halten	13	61
zur Verzweiflung treiben	15	59
im Herz regen	4	70
Hände nach etw. ausstrecken	21	53
auf Händen und Füßen kriechen	15	59
durch die Zähne zischen	2	72
in Grau gehüllt sein	9	65
durch die Nase lachen	14	60
etw. schwänzen	21	53
den Schweiß von der Stirn wischen	22	52
Gott befohlen	15	59
ins Gesicht starren	20	54
den Feierabend des Lebens verbringen	5	69
an die Reihe kommen	35	39
immer eine Entschuldigung bei Hand haben	27	47
in Takt bringen	12	62
sein Äußeres pflegen	21	53
keine Worte finden	37	37
zur Ordnung rufen	19	55
mit einem Fuß im Grab stehen	34	40
mit der Nase in die Luft stechen	16	58
keinen Sinn für etwas haben	24	50
ein Wort mit jemandem wechseln	29	45
den Augen nicht trauen	30	44

von Zeit zu Zeit	36	38
jemandes rechte Hand sein	35	39
die Achseln zucken	14	60
ein langes Gesicht machen	1	73
die Fassung verlieren	14	60
in vollem Gange sein	3	71
sich in guter Hoffnung befinden	5	69
Schritt für Schritt	38	36
den Kürzeren ziehen	20	54
Herz haben	33	41
in der Wunde bohren	4	70
sich in die Länge ziehen	9	65
jemanden keinen Frieden lassen	29	45
Augenmerk auf etwas richten	19	55
dann und wann	1	73
aus vollem Hals lachen	18	56
wie Sand am Meer	16	58
mit beiden Beinen fest im Leben stehen	25	49
sich in Schweigen hüllen	12	62
etwas zur Sprache bringen	9	65
ein schlechtes Gewissen haben	24	50
etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen	27	47
mit gutem Gewissen	15	59
der Sache die Krone aufsetzen	4	70
zum Äußersten kommen	1	73
etwas ist zum Heulen	25	49
um jemandes Hand bitten	29	45
jemanden kaltlassen	12	62

sich über jemanden lustig machen	30	44
etwas in die Hand nehmen	30	44
etwas zu Ende führen	34	40
jemandem zur Seite stehen	20	54
nicht in Ordnung sein	31	43
einen Blick auf jemanden werfen	34	40
die Runde machen	2	72
sich Mühe geben	36	38
hier und da	27	47
über die Schnur hauen	0	74
in Frage stellen	27	47
etwas in Augenschein nehmen	4	70
im Stillen	27	47
dieser oder jener	23	51
ganz und gar	17	57
aus der Fassung bringen	17	57
gang und gäbe	2	72
Platz nehmen	31	43
weit und breit	12	62

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass es 74 idiomatische Wendungen gab, die unterschiedlich häufig korrekt übersetzt wurden. Die möglichen Gründe für eine falsche Antwort der Probanden sind vielfältig wie die Probanden selbst. Ein Grund für die idiomatischen Wendungen, die ungefähr übersetzt wurden, liegt bei den persönlichen und örtlichen Gegebenheiten der idiomatischen Wendungen, die dementsprechend eine Abweichung aufweisen. Bei den nicht korrekt übersetzten idiomatischen Wendungen wurde eine falsche idiomatische Wendung benutzt, die eine andere Bedeutung aufweist und somit nicht als korrekt bewertet werden konnte.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die kroatischen Entsprechungen, die für die Übersetzung der idiomatischen Wendungen im Fragebogen genommen wurden, um die Korrektheit der Übersetzungen der Probanden zu prüfen.

Tabelle 8.

Deutscher Phraseologismus	Kroatische Entsprechung
die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen	isplaziti jezik kroz prozor
die Ohren umhüllen	obavijati uši
zu Tische bitten	pozvati k stolu
den Kopf auf den Schultern halten	držati glavu na ramenima
zur Verzweiflung treiben	goniti u očaj
im Herz regen	pokrenuti u srcu
Hände nach etw. ausstrecken	ispružiti ruke za nečim
auf Händen und Füßen kiechen	puzati na rukama i nogama
durch die Zähne zischen	psiknuti kroz zube
in Grau gehüllt sein	zavijeno u sivo
durch die Nase lachen	nasmijati kroz nos
etw. schwänzen	nešto markirati
den Schweiß von der Stirn wischen	brisati znoj sa čela
Gott befohlen	Dragi bog
ins Gesicht starren	zagledati se u lice
den Feierabend des Lebens verbringen	provesti "fajramt" svog života
an die Reihe kommen	doći na red
immer eine Entschuldigung bei Hand haben	uvijek imati neku ispriku pri ruci
in Takt bringen	dovesti u takt
sein Äußeres pflegen	brinuti za svoju vanjštinu

keine Worte finden	ne nalaziti riječi
zur Ordnung rufen	pozivati na red
mit einem Fuß im Grab stehen	stajati jednom nogom u grobu
mit der Nase in die Luft stechen	zabadati nosom u zrak
keinen Sinn für etwas haben	nemati mnogo smisla za nešto
ein Wort mit jemandem wechseln	progovoriti riječ s nekim
den Augen nicht trauen	ne vjerovati svojim očima
von Zeit zu Zeit	od vremena do vremena
jemandes rechte Hand sein	biti nečija desna ruka
die Achseln zucken	slegnuti ramenima
ein langes Gesicht machen	praviti strogo lice
die Fassung verlieren	izgubiti strpljenje
in vollem Gange sein	biti u punom jeku
sich in guter Hoffnung befinden	nalaziti se u blagoslovljenom stanju
Schritt für Schritt	korak po korak
den Kürzeren ziehen	izvući kraći kraj
Herz haben	imati dobro srce
in der Wunde bohren	kopkati po rani
sich in die Länge ziehen	stvar se oteгла
jemanden keinen Frieden lassen	ne dati nekome da miruje
Augenmerk auf etwas richten	imati nešto u vidu
dann und wann	s vremena na vrijeme
aus vollem Hals lachen	grohotom se smijati
wie Sand am Meer	kao kose na glavi

mit beiden Beinen fest im Leben stehen	stajati čvrsto u životu
sich in Schweigen hüllen	ograditi se šutnjom
etwas zur Sprache bringen	povesti riječ o nečemu
ein schlechtes Gewissen haben	nekoga peče savjest
etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen	nešto se ne da naplatiti zlatom
mit gutem Gewissen	mirne savjesti
der Sache die Krone aufsetzen	tjerati mak na konac
zum Äußersten kommen	tjerati mak na konac
etwas ist zum Heulen	drečati kao jare
um jemandes Hand bitten	zaprostiti nekoga
jemanden kaltlassen	nimalo uzbuditi nekoga
sich über jemanden lustig machen	rugati se nekome
etwas in die Hand nehmen	preuzeti nešto
etwas zu Ende führen	završiti nešto
jemandem zur Seite stehen	podržavati nekoga
nicht in Ordnung sein	ne biti uredu
einen Blick auf jemanden werfen	pogledati nekoga
die Runde machen	kružiti
sich Mühe geben	truditi se
hier und da	katkad
über die Schnur hauen	zaletiti se
in Frage stellen	ugroziti
etwas in Augenschein nehmen	vidjeti

im Stillen	tiho
dieser oder jener	razni
ganz und gar	posve
aus der Fassung bringen	smesti
gang und gäbe	uobičajeno
Platz nehmen	sjesti
weit und breit	Svuda

In der folgenden Tabelle befinden sich die sechs bekanntesten idiomatischen Wendungen. Diese idiomatischen Wendungen wurden in solchem Maße korrekt übersetzt aus dem Grunde, weil sie sehr geläufig sind und sie auch wörtlich übersetzbar sind.

Tabelle 9.

Idiomatische Wendung	Korrekt	%
Schritt für Schritt	38	100
Keine Worte finden	37	97,37
Von Zeit zu Zeit	36	94,74
Sich Mühe geben	36	94,74
An die Reihe kommen	35	92,11
Jemandes rechte Hand sein	35	92,11

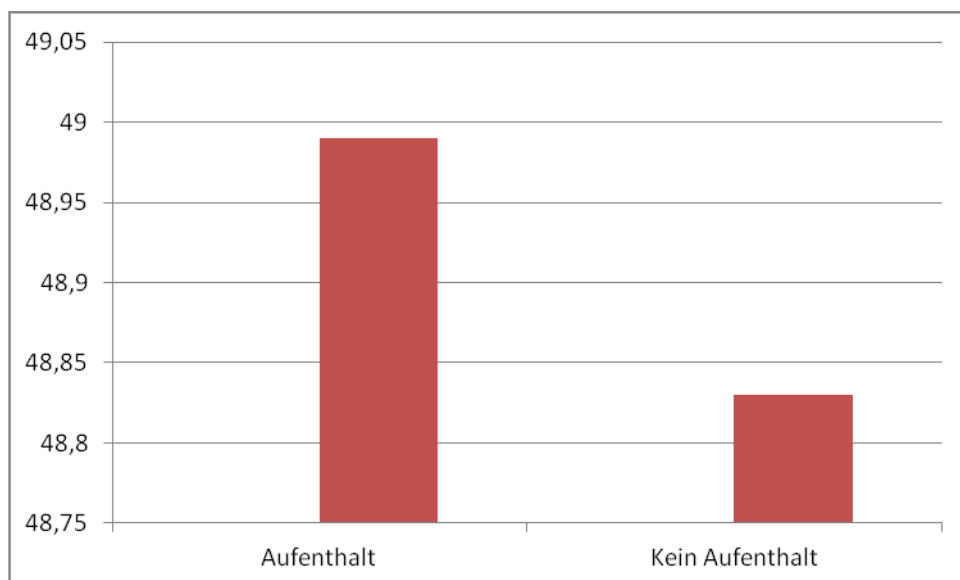
Diese Tabelle zeigt die sechs idiomatischen Wendungen, die am schlechtesten übersetzt wurden. Diese idiomatischen Wendungen sind nicht sehr häufig in der Alltagskommunikation und somit wussten die Probanden die Äquivalente nicht. Ein weiterer Grund für das schlechte Übersetzen ist der, dass sie nicht wörtlich zu übersetzen sind.

Tabelle 10.

Idiomatische Wendung	Korrekt	%
Über die Schnur hauen	0	0
Zum Äußersten kommen	1	2,63
Ein langes Gesicht machen	1	2,63
Dann und wann	1	2,63
Die Runde machen	2	5,26
Gang und gäbe	2	5,26

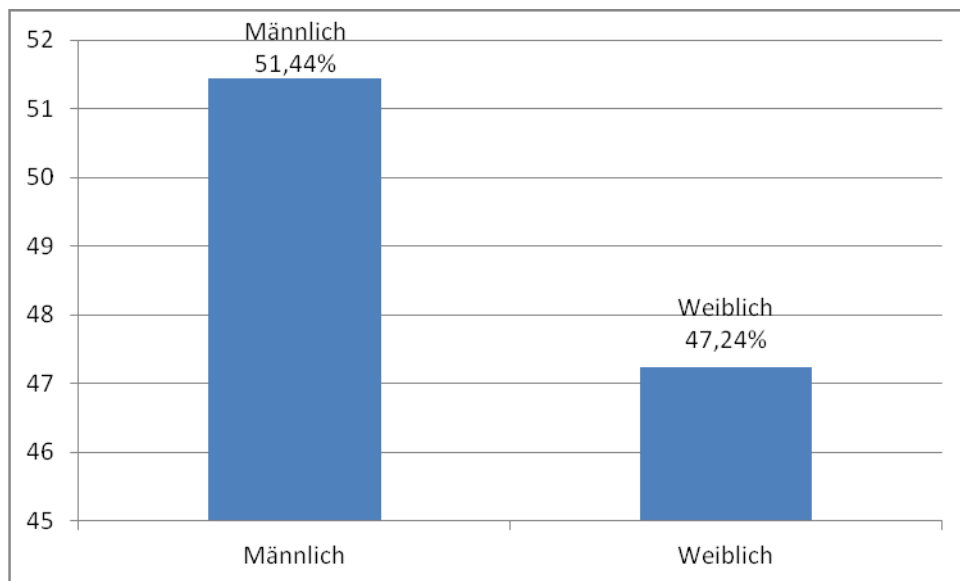
Ferner wurde untersucht, wie und ob sich ein Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land auf die Übersetzungen auswirkt. Die folgende Grafik veranschaulicht, dass Probanden, die in einem deutschsprachigen Land länger als drei Monate verbracht hatten, nur minimal bessere Ergebnisse erzielten, als die Probanden, die nicht länger als drei Monate in einem deutschsprachigen Land verbracht hatten. In Zahlen bedeutet dies folgendes: Probanden mit einem Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land erzielten 48,99% korrekte Übersetzungen. Im Gegenzug erzielten Probanden ohne einen Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land 48,83% an korrekten Übersetzungen.

Grafik 1.



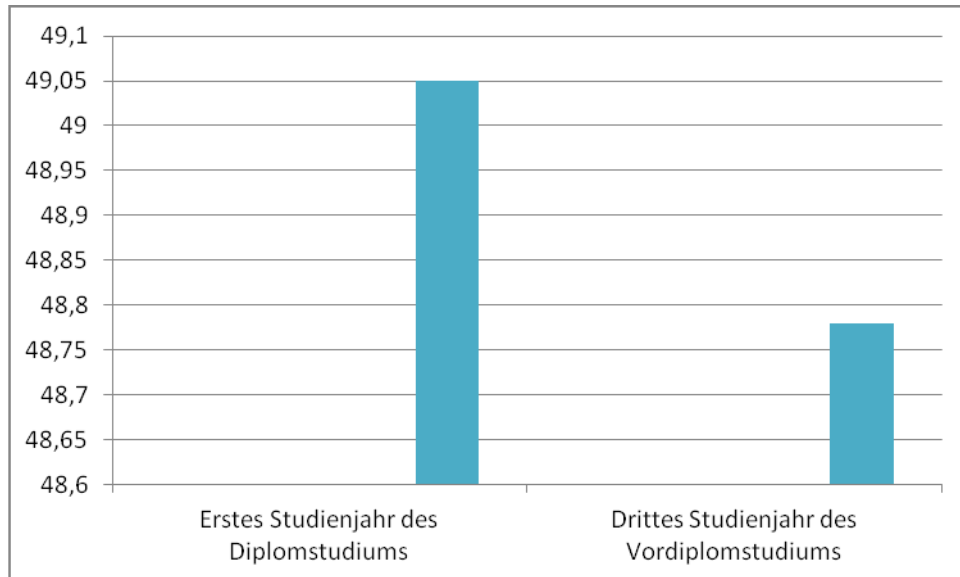
Weiter wurden die Übersetzungen anhand der männlichen und weiblichen Probanden verglichen. Wie in der Grafik unten zu sehen ist, hatten die männlichen Probanden 51,44% korrekte Antworten geschrieben und die weiblichen Probanden 47,24%. Dass heißt, die männlichen Befragten hatten weniger Schwierigkeiten beim Übersetzen der idiomatischen Wendungen als die weiblichen Befragten.

Grafik 2.



Der Unterschied zwischen den Ergebnissen der Übersetzungen der idiomatischen Wendungen anhand der Studiengängen der Probanden beträgt 0,27%. Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass die Probanden aus dem ersten Studienjahr des Diplomstudiums 49,05% an korrekten Übersetzungen erzielten und die Probanden aus dem dritten Studienjahr des Vordiplomstudiums 48,78% korrekte Übersetzungen schrieben.

Grafik 3.



Insgesamt wurden 48,91% der idiomatischen Wendungen korrekt übersetzt.

Aus den ganzen Daten geht hervor, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen oben genannten Vergleichen minimal auskommen und es keinen Unterschied zwischen den Studienjahren, einem Aufenthaltes in einem deutschsprachigen Land oder dem Geschlecht gibt.

8. Schlusswort

Aus den untersuchten zwei Teilen des Romans „Buddenbrooks“ des deutschen Schriftstellers Thomas Mann wurden 62 Phraseologismen kontrastiv mit ihren kroatischen Äquivalenten analysiert. Die Kategorisierung erfolgte in drei Gruppen, die wie folgt aussehen:

Totale Äquivalenz

Partielle Äquivalenz

Umschreibungen

Zu der ersten Gruppe gehören 20 Phraseologismen, die spiegelbildlich aus der deutschen Sprache in die kroatische übersetzt wurden. In der zweiten Gruppe befinden sich 26 Phraseologismen, die nur teilweise direkt übersetzt wurden und die Mehrheit der Redewendungen ausmachen. In der letzten Gruppe, den Umschreibungen, befinden sich insgesamt 16 Phraseologismen.

In dieser Arbeit wurde ein Überblick vom Gebrauch der Phraseologismen und deren kroatischen Entsprechungen gegeben. Wie zu erkennen war, bediente sich Thomas Mann der vielen idiomatischen Wendungen, mit denen sich der Übersetzer auseinandersetzen musste.

Anhand der partiellen Äquivalenz ist zu erkennen, dass es schwer ist die genaue Übersetzung von deutschen Phraseologismen ins kroatische zu finden. Der Übersetzer hat sich aber viel Mühe gegeben es so gut wie möglich zu übersetzen. Die meisten Redewendungen in den Teilen 10. und 11. befinden sich in der indirekten Rede und nicht in Dialogen. In den analysierten 62 Phraseologismen kommen nur rund 16 Phraseologismen in Dialogen vor.

Die in den meisten Fällen adäquaten Übersetzungen, zeugen davon, dass der Übersetzer gute sprachliche Kenntnisse in beiden Sprachen besitzt und die Übersetzung des ganzen Romans, die benutzte kroatische Verfassung wurde im Jahre 1950 herausgegeben, sehr gut angepasst hat und der heutigen Zeit angemessen ist.

Mit dem Fragebogen wurde die Problematik des Übersetzens von idiomatischen Wendungen bei Studierenden untersucht. Die Ergebnisse veranschaulichen, dass die Probanden Lücken im Wissen der idiomatischen Wendungen aufzeigen. Folglich wurden 48,91% aller idiomatischen Wendungen korrekt übersetzt. Die Probanden übersetzten die idiomatischen Wendungen, die eine totale Äquivalenz aufweisen, erfolgreicher als die idiomatischen Wendungen, die eine partielle Äquivalenz aufweisen oder eine Umschreibung sind. Es ist nicht immer leicht, eine passende

Übersetzung zu haben und die Probanden waren mit der Zeit begrenzt, was die Aufgabe erschwerte. Alle idiomatischen Wendungen im Fragebogen haben eine passende äquivalente Übersetzung in die kroatische Sprache oder besitzen mit Hilfe einer Umschreibung die gleiche Bedeutung. In dieser Arbeit wurde die Fragestellung nicht bestätigt, dass Probanden mit einem längeren Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land bessere Ergebnisse erzielen würden, als Probanden, die keinen längeren Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land aufweisen. Die Anzahl der korrekt übersetzten idiomatischen Wendungen liegt fast gleich auf und es kann keine Rede davon sein, dass die Probanden mit einem Aufenthalt bessere Ergebnisse erzielen würden. Dennoch geben diese Ergebnisse des Fragebogens eine Grundlage, auf die zurückgegriffen werden kann um die Problematik des Übersetzens und Wissens von idiomatischen Wendungen weiter zu beobachten und neue Erkenntnisse zu bekommen.

9. Literaturverzeichnis

1. Buhofer, Annelies et al. (1982): *Handbuch der Phraseologie*. Berlin, New York: Walter de Gruyter Verlag.
2. Fleischer, Wolfgang (1997): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
3. Friedrich, Wolf (1976): *Moderne deutsche Idiomatik*. Ismaning: Max Hueber Verlag.
4. Görner, Herbert (1979): *Kleine Idiomatik der deutschen Sprache*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.
5. Grzybek, Peter (2009): *The popularity of proverbs. A Case study of the frequency-familiarity relation for German*. Universität Graz, Austria: Institut für Slawistik.
6. Hansen-Kokoruš, Renate et al. (2005): *Njemačko-hrvatski univerzalni rječnik*. Zagreb: Nakladni zavod Globus: Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje
7. Köster, Rudolf (1999): *Duden Taschenbücher – Redensarten*. Mannheim: Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG.
8. Mann, Thomas (1950): *Buddenbrookovi*. Zagreb: Državno izdavačko poduzeće Hrvatske
9. Mann, Thomas (1997): *Buddenbrooks*. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag
10. Matešić, Josip (1982): *Frazeološki rječnik hrvatskoga ili srpskog jezika*. Zagreb: Školska knjiga.
11. Mieder, Wolfgang (1979): *Arbeitstexte für den Unterricht. Deutsche Sprichwörter und Redensarten*. Stuttgart: Philipp Reclam jun. Stuttgart.
12. Mrazović, Pavica; Ružica Primorac (1981): *Nemačko srpskohrvatski frazeološki rečnik*. Beograd: Narodna knjiga.
13. Palm, Christine (1997): *Phraseologie, Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
14. Petrović, Velimir (1988): *Phraseologie im Fremdsprachenunterricht*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
15. Rothkegel, Annely (1973): *Feste Syntagmen: Grundlagen, Strukturbeschreibung und automatische Analyse*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Internetquellen:

1. <http://www.duden.de> (abgerufen am 10.6.2017)

2. <https://de.langenscheidt.com> (abgerufen am 23.6.2017)
3. <https://www.openthesaurus.de> (abgerufen am 23.6.2017)
4. <http://www.redensarten-index.de> (abgerufen am 1.9.2019)
5. <http://woerterbuch.reverso.net> (abgerufen am 20.6.2017)

10. Tabellenverzeichnis und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1.

Drittes Studienjahr des Vordiplomstudiums	Erstes Studienjahr des Diplomstudiums
21	17
55,23%	44,77%

Tabelle 2.

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Männlich	15	39,47%
Weiblich	23	60,53%

Tabelle 3.

Alter	Anzahl	Prozent
21	9	23,68%
22	11	28,95%
23	9	23,68%
24	2	5,26%
25	5	13,17%
28	2	5,26%

Tabelle 4.

Studienabteil	Anzahl	Prozent
Germanistik	16	42,1%
Germanistik u. Geschichte	6	15,79%
Germanistik u. Anglistik	13	34,21%
Germanistik u. Kroatistik	3	7,9%

Tabelle 5.

Muttersprache	Anzahl	Prozent
Kroatisch	36	94,74%
Deutsch	2	5,26%

Tabelle 6.

Längerer Aufenthalt in einem deutschsprachigen Land	Anzahl	Prozent
Ja	16	42,11%
Nein	22	57,89%

Tabelle 7.

Idiomatische Wendung	Korrekt	Falsch oder leer
die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen	4	70
die Ohren umhüllen	10	64
zu Tische bitten	18	56
den Kopf auf den Schultern halten	13	61
zur Verzweiflung treiben	15	59
im Herz regen	4	70
Hände nach etw. ausstrecken	21	53
auf Händen und Füßen kriechen	15	59
durch die Zähne zischen	2	72
in Grau gehüllt sein	9	65
durch die Nase lachen	14	60
etw. schwänzen	21	53
den Schweiß von der Stirn wischen	22	52
Gott befohlen	15	59

ins Gesicht starren	20	54
den Feierabend des Lebens verbringen	5	69
an die Reihe kommen	35	39
immer eine Entschuldigung bei Hand haben	27	47
in Takt bringen	12	62
sein Äußeres pflegen	21	53
keine Worte finden	37	37
zur Ordnung rufen	19	55
mit einem Fuß im Grab stehen	34	40
mit der Nase in die Luft stechen	16	58
keinen Sinn für etwas haben	24	50
ein Wort mit jemandem wechseln	29	45
den Augen nicht trauen	30	44
von Zeit zu Zeit	36	38
jemandes rechte Hand sein	35	39
die Achseln zucken	14	60
ein langes Gesicht machen	1	73
die Fassung verlieren	14	60
in vollem Gange sein	3	71
sich in guter Hoffnung befinden	5	69
Schritt für Schritt	38	36
den Kürzeren ziehen	20	54
Herz haben	33	41
in der Wunde bohren	4	70
sich in die Länge ziehen	9	65
jemanden keinen Frieden lassen	29	45
Augenmerk auf etwas richten	19	55
dann und wann	1	73

aus vollem Hals lachen	18	56
wie Sand am Meer	16	58
mit beiden Beinen fest im Leben stehen	25	49
sich in Schweigen hüllen	12	62
etwas zur Sprache bringen	9	65
ein schlechtes Gewissen haben	24	50
etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen	27	47
mit gutem Gewissen	15	59
der Sache die Krone aufsetzen	4	70
zum Äußersten kommen	1	73
etwas ist zum Heulen	25	49
um jemandes Hand bitten	29	45
jemanden kaltlassen	12	62
sich über jemanden lustig machen	30	44
etwas in die Hand nehmen	30	44
etwas zu Ende führen	34	40
jemandem zur Seite stehen	20	54
nicht in Ordnung sein	31	43
einen Blick auf jemanden werfen	34	40
die Runde machen	2	72
sich Mühe geben	36	38
hier und da	27	47
über die Schnur hauen	0	74
in Frage stellen	27	47
etwas in Augenschein nehmen	4	70
im Stillen	27	47
dieser oder jener	23	51
ganz und gar	17	57

aus der Fassung bringen	17	57
gang und gäbe	2	72
Platz nehmen	31	43
weit und breit	12	62

Tabelle 8.

Deutscher Phraseologismus	Kroatische Entsprechung
die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen	isplaziti jezik kroz prozor
die Ohren umhüllen	obavijati uši
zu Tische bitten	pozvati k stolu
den Kopf auf den Schultern halten	držati glavu na ramenima
zur Verzweiflung treiben	goniti u očaj
im Herz regen	pokrenuti u srcu
Hände nach etw. ausstrecken	ispružiti ruke za nečim
auf Händen und Füßen kiechen	puzati na rukama i nogama
durch die Zähne zischen	psiknuti kroz zube
in Grau gehüllt sein	zavijeno u sivo
durch die Nase lachen	nasmijati kroz nos
etw. schwänzen	nešto markirati
den Schweiß von der Stirn wischen	brisati znoj sa čela
Gott befohlen	Dragi bog
ins Gesicht starren	zagledati se u lice
den Feierabend des Lebens verbringen	provesti "fajramt" svog života
an die Reihe kommen	doći na red
immer eine Entschuldigung bei Hand haben	uvijek imati neku ispriku pri ruci

in Takt bringen	dovesti u takt
sein Äußeres pflegen	brinuti za svoju vanjštinu
keine Worte finden	ne nalaziti riječi
zur Ordnung rufen	pozivati na red
mit einem Fuß im Grab stehen	stajati jednom nogom u grobu
mit der Nase in die Luft stechen	zabadati nosom u zrak
keinen Sinn für etwas haben	nemati mnogo smisla za nešto
ein Wort mit jemandem wechseln	progovoriti riječ s nekim
den Augen nicht trauen	ne vjerovati svojim očima
von Zeit zu Zeit	od vremena do vremena
jemandes rechte Hand sein	biti nečija desna ruka
die Achseln zucken	slegnuti ramenima
ein langes Gesicht machen	praviti strogo lice
die Fassung verlieren	izgubiti strpljenje
in vollem Gange sein	biti u punom jeku
sich in guter Hoffnung befinden	nalaziti se u blagoslovljenom stanju
Schritt für Schritt	korak po korak
den Kürzeren ziehen	izvući kraći kraj
Herz haben	imati dobro srce
in der Wunde bohren	kopkati po rani
sich in die Länge ziehen	stvar se oteгла
jemanden keinen Frieden lassen	ne dati nekome da miruje
Augenmerk auf etwas richten	imati nešto u vidu
dann und wann	s vremena na vrijeme

aus vollem Hals lachen	grohotom se smijati
wie Sand am Meer	kao kose na glavi
mit beiden Beinen fest im Leben stehen	stajati čvrsto u životu
sich in Schweigen hüllen	ograditi se šutnjom
etwas zur Sprache bringen	povesti riječ o nečemu
ein schlechtes Gewissen haben	nekoga peče savjest
etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen	nešto se ne da naplatiti zlatom
mit gutem Gewissen	mirne savjesti
der Sache die Krone aufsetzen	tjerati mak na konac
zum Äußersten kommen	tjerati mak na konac
etwas ist zum Heulen	drečati kao jare
um jemandes Hand bitten	zaprošiti nekoga
jemanden kaltlassen	nimalo uzbuditi nekoga
sich über jemanden lustig machen	rugati se nekome
etwas in die Hand nehmen	preuzeti nešto
etwas zu Ende führen	završiti nešto
jemandem zur Seite stehen	podržavati nekoga
nicht in Ordnung sein	ne biti uredu
einen Blick auf jemanden werfen	pogledati nekoga
die Runde machen	kružiti
sich Mühe geben	truditi se
hier und da	katkad
über die Schnur hauen	zaletiti se

in Frage stellen	ugroziti
etwas in Augenschein nehmen	vidjeti
im Stillen	tiho
dieser oder jener	razni
ganz und gar	posve
aus der Fassung bringen	smesti
gang und gäbe	uobičajeno
Platz nehmen	sjesti
weit und breit	Svuda

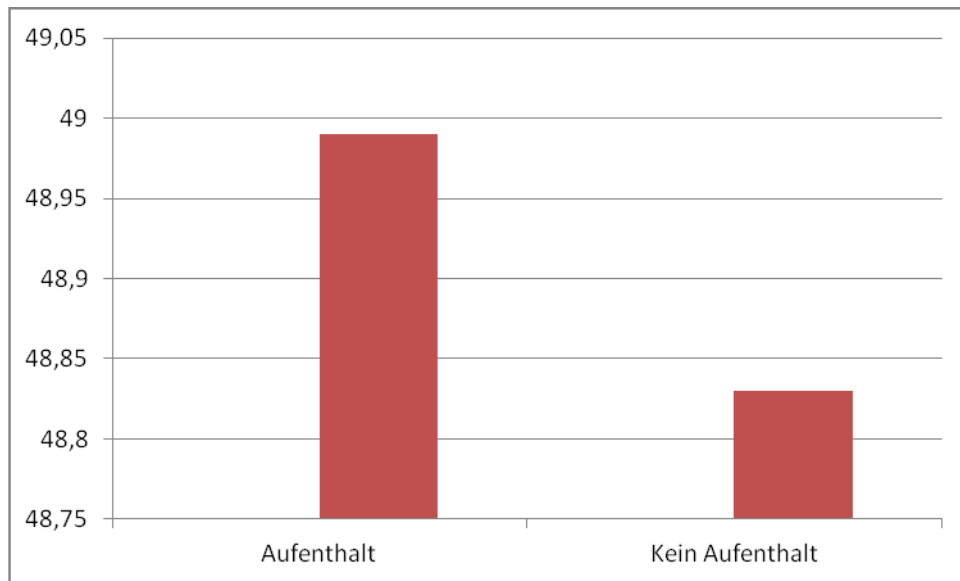
Tabelle 9.

Idiomatische Wendung	Korrekt	%
Schritt für Schritt	38	100
Keine Worte finden	37	97,37
Von Zeit zu Zeit	36	94,74
Sich Mühe geben	36	94,74
An die Reihe kommen	35	92,11
Jemandes rechte Hand sein	35	92,11

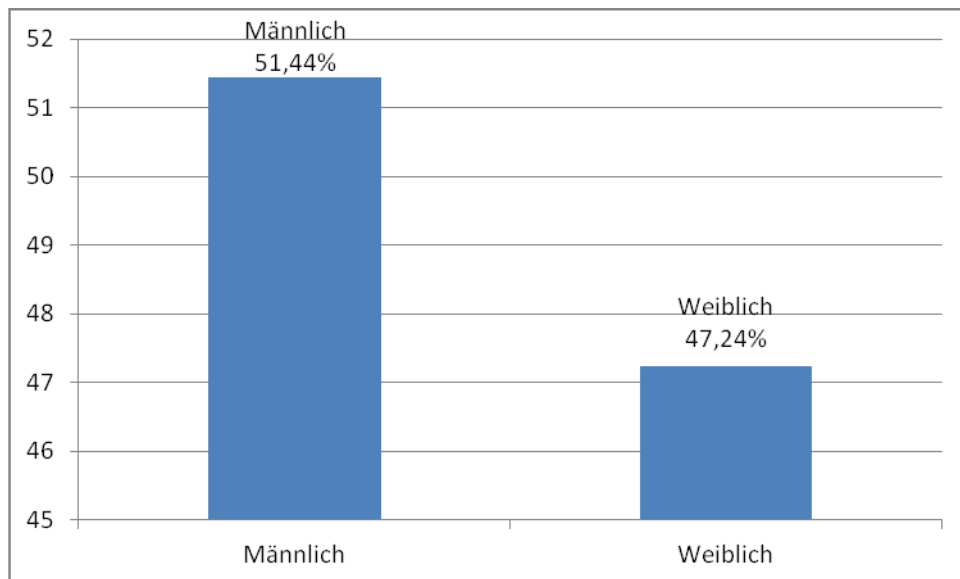
Tabelle 10.

Idiomatische Wendung	Korrekt	%
Über die Schnur hauen	0	0
Zum Äußersten kommen	1	2,63
Ein langes Gesicht machen	1	2,63
Dann und wann	1	2,63
Die Runde machen	2	5,26
Gang und gäbe	2	5,26

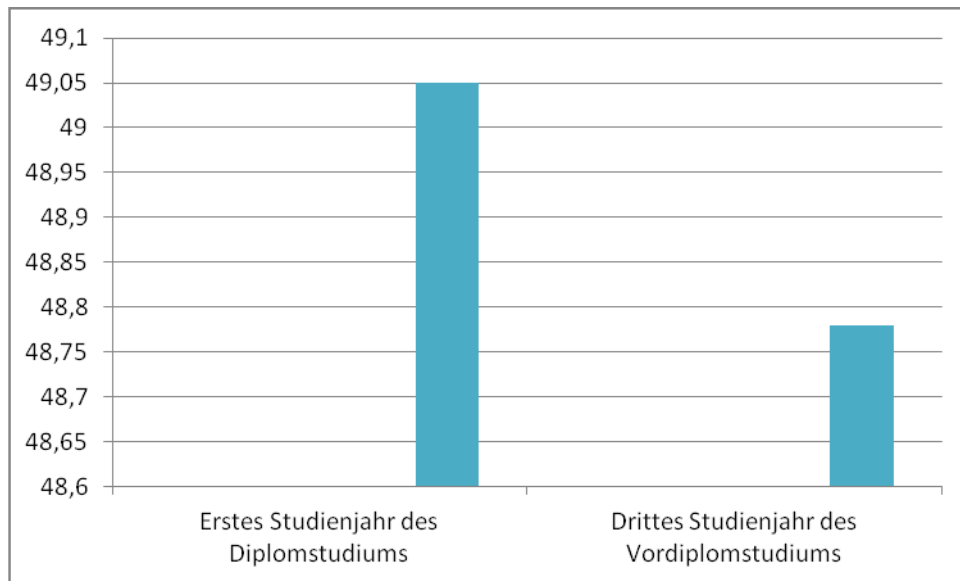
Grafik 1.



Grafik 2.



Grafik 3.



11. Anhang: Tabelle der untersuchten Phraseologismen und der Fragebogen

1. Totale Äquivalenz

Nr.	Deutscher Phraseologismus	Kroatische Entsprechung
1.	<i>die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen</i> (S. 617)	<i>isplaziti jezik kroz prozor</i> (S. 589)
2.	<i>den Kopf auf den Schultern halten</i> (S. 656)	<i>držati glavu na ramenima</i> (S. 625)
3.	<i>zur Verzweiflung treiben</i> (S. 658)	<i>goniti u očaj</i> (S. 627)
4.	<i>Hände nach etw. ausstrecken</i> (S. 660)	<i>ispružiti ruke za nečim</i> (S. 629)
5.	<i>durch die Zähne zischen</i> (S. 665)	<i>psiknuti kroz zube</i> (S. 633)
6.	<i>in Grau gehüllt sein</i> (S. 666)	<i>zavijeno u sivo</i> (S. 634)
7.	<i>etw. schwänzen</i> (S. 675)	<i>nešto markirati</i> (S. 642)
8.	<i>den Schweiß von der Stirn wischen</i> (S. 676)	<i>brisati znoj sa čela</i> (S. 643)
9.	<i>Der liebe Gott</i> (S. 681)	<i>Dragi bog</i> (S. 648)
10.	<i>ins Gesicht starren</i> (S. 682)	<i>zagledati se u lice</i> (S. 649)
11.	<i>den Feierabend des Lebens verbringen</i> (S. 698)	<i>provesti "fajramt" svog života</i> (S.664)
12.	<i>an die Reihe kommen</i> (S. 703)	<i>doći na red</i> (S. 668)
13.	<i>immer eine Entschuldigung bei Hand haben</i> (S. 714)	<i>uvijek imati neku ispriku pri ruci</i> (S. 679)
14.	<i>in Takt bringen</i> (S. 717)	<i>dovesti u takt</i> (S. 681)
15.	<i>sein Äußeres pflegen</i> (S. 718)	<i>brinuti za svoju vanjštinu</i> (S. 683)
16.	<i>keine Worte finden</i> (S. 736)	<i>ne nalaziti riječi</i> (S. 699)
17.	<i>zur Ordnung rufen</i> (S. 738)	<i>pozivati na red</i> (S. 701)
18.	<i>mit einem Fuß im Grab stehen</i> (S. 755)	<i>stajati jednom nogom u grobu</i> (S. 717)
19.	<i>auf Händen und Füßen kriechen</i> (S. 664)	<i>puzati na rukama i nogama</i> (S. 632)

20.	<i>durch die Nase lachen</i> (S. 668)	<i>nasmijati kroz nos</i> (S. 636)
-----	---------------------------------------	------------------------------------

2. Partielle Äquivalenz

Nr.	Deutscher Phraseologismus	Kroatische Entsprechung
1.	<i>hol's der Geier</i> (S. 623)	<i>đavo neka ih nosi</i> (S. 595)
2.	<i>sich den Tod holen</i> (S. 633)	<i>oboljeti na smrt</i> (S. 604)
3.	<i>von ganzem Herzen lieben</i> (S. 640)	<i>ljubiti svim srcem</i> (S. 611)
4.	<i>stille Wasser sind tief</i> (S. 644)	<i>tiha voda bregove dere</i> (S. 614)
5.	<i>zu Tische bitten</i> (S. 655)	<i>pozvati k stoli</i> (S. 624)
6.	<i>in tiefer Stille</i> (S. 656)	<i>u mukloj tišini</i> (S. 625)
7.	<i>etw. fahren lassen</i> (S. 664)	<i>nešto napustiti</i> (S. 632)
8.	<i>die Achseln zucken</i> (S. 667)	<i>slegnuti ramenima</i> (S. 635)
9.	<i>Du lieber Gott!</i> (S. 669)	<i>Sveti bože!</i> (S. 637)
10.	<i>mit breiten Worten einladen</i> (S. 673)	<i>nuditi sa širokim riječima</i> (S. 640)
11.	<i>kein Auge zutun</i> (S. 676)	<i>ne stisnuti ni oka</i> (S. 643)
12.	<i>Tränen schießen in die Augen</i> (S. 676)	<i>suze udarile na oči</i> (S. 643)
13.	<i>Gott befohlen!</i> (S. 678)	<i>Pomozi bože!</i> (S. 645)
14.	<i>kalten Herzens sein</i> (S. 687)	<i>biti tvrda srca</i> (S. 653)
15.	<i>auf die Liste setzen</i> (S. 688)	<i>dodati na popis</i> (S. 654)
16.	<i>auf den Fersen folgen</i> (S. 691)	<i>poći stržućim nogama</i> (S. 657)
17.	<i>Auge in Auge</i> (S. 697)	<i>licem u lice</i> (S. 663)
18.	<i>zur Stelle sein</i> (S. 705)	<i>biti već ondje</i> (S. 670)
19.	<i>den Atem nehmen</i> (S. 706)	<i>gubiti dah</i> (S. 671)
20.	<i>sperrangelweit öffnen</i> (S. 739)	<i>širom otvoriti</i> (S. 702)
21.	<i>vor dem Auge des Todes</i> (S. 652)	<i>pred bliskim i prodirnim okom smrti</i> (S. 622)
22.	<i>das Gehirn steht still</i> (S. 659)	<i>mozak je stao</i> (S. 628)

23.	<i>das Glück niemals fahren lassen</i> (S. 659)	<i>nikada iz ruke ne ispustiti golemu sreću</i> (S. 628)
24.	<i>an die Lippen reißen</i> (S. 669)	<i>trgnuti do usana</i> (S. 637)
25.	<i>mit gesenktem Kopf zurücktreten</i> (S. 682)	<i>skloniti se s puta pognute glave</i> (S. 648)
26.	<i>steinalt sein</i> (S. 694)	<i>biti star i prastar</i> (S. 660)

3. Umschreibungen

Nr.	Deutscher Phraseologismus	Kroatische Entsprechung
1.	<i>sich entleiben</i> (S. 618)	<i>počiniti samoubojstvo</i> (S. 590)
2.	<i>faust dick hinter den Ohren haben</i> (S. 644)	<i>biti podmukao/licemjerman</i> (S. 614)
3.	<i>zur Rede stellen</i> (S. 648)	<i>pozvati na odgovornost</i> (S. 618)
4.	<i>einen Blick werfen</i> (S. 660)	<i>zaviriti</i> (S. 628)
5.	<i>etw. in Besitz nehmen</i> (S. 666)	<i>poći vidjeti nešto</i> (S. 634)
6.	<i>hinter Schloss und Riegel sitzen</i> (S. 667)	<i>dospjeti u zatvor</i> (S. 635)
7.	<i>keine Miene verziehen</i> (S. 668)	<i>ne trepnuti okom</i> (S. 636)
8.	<i>mit schwerer Brust</i> (S. 668)	<i>teško uzdišući</i> (S. 636)
9.	<i>Gegen Haufen Mist kann man nicht anstinken</i> (S. 668)	<i>Teško je psa nadlajati</i> (S. 636)
10.	<i>harte Worte fallen</i> (S. 670)	<i>nešto žestoko napasti</i> (S. 638)
11.	<i>Herr seiner Zeit sein</i> (S. 663)	<i>raspolagati svojim vremenom</i> (S. 631)
12.	<i>an jmdm. zehren</i> (S. 671)	<i>grditi</i> (S. 638)
13.	<i>nicht auf festen Füßen stehen</i> (S. 679)	<i>ne biti osobito jak</i> (S. 646)
14.	<i>das Feld räumen</i> (S. 687)	<i>povući se</i> (S. 654)
15.	<i>auf leisen Sohlen hinunterlaufen</i> (S. 691)	<i>nečujno juriti</i> (S. 657)
16.	<i>jmdn. in die Grube bringen</i> (S. 694)	<i>otjerati u grob</i> (S. 660)

4. Fragebogen

Istraživanje o poslovicama

Poštovani, pred Vama je kratak upitnik kojim se ispituje koliko dobro govornici hrvatskog jezika poznaju poslovice. Ne postoje točni i netočni odgovori, zanima nas samo činjenično stanje. Anketa je anonimna, a dobiveni podatci upotrijebit će se isključivo za potrebe diplomskog rada. Zahvaljujem na Vašoj pomoći!

ZAOKRUŽITE SLOVO ISPRED ODGOVARAJUĆEG ODGOVORA I / ILI UPIŠITE TRAŽENI ODGOVOR NA CRTU.

1. Spol (zaokružite): M Ž

2. Dob: _____ godina

3. Gdje ste rođeni?

- a) Hrvatska
- b) Zemlja njemačkog govornog područja
- c) Ostalo

4. Studij:

5. Godina studija: _____

6. Materinski jezik: _____

7. Koliko dugo učite njemački jezik? _____

8. Jeste li boravili na njemačkom govornom području duže od tri mjeseca? Ako da, koliko dugo?

NE DA _____

NAPIŠITE POSLOVICU NA HRVATSKOM JEZIKU.

1. die Zunge zum Fenster hinaushängen lassen _____
2. die Ohren umhüllen _____
3. zu Tische bitten _____
4. den Kopf auf den Schultern halten _____
5. zur Verzweiflung treiben _____
6. im Herz regen _____
7. Hände nach etw. ausstrecken _____
8. auf Händen und Füßen kriechen _____
9. durch die Zähne zischen _____
10. in Grau gehüllt sein _____
11. durch die Nase lachen _____
12. etw. schwänzen _____
13. den Schweiß von der Stirn wischen _____
14. Gott befohlen _____
15. ins Gesicht starren _____
16. den Feierabend des Lebens verbringen _____
17. an die Reihe kommen _____
18. immer eine Entschuldigung bei Hand haben _____
19. in Takt bringen _____
20. sein Äußeres pflegen _____
21. keine Worte finden _____
22. zur Ordnung rufen _____

23. mit einem Fuß im Grab stehen _____
24. mit der Nase in die Luft stechen _____
25. keinen Sinn für etwas haben _____
26. ein Wort mit jemandem wechseln _____
27. den Augen nicht trauen _____
28. von Zeit zu Zeit _____
29. jemandes rechte Hand sein _____
30. die Achseln zucken _____
31. ein langes Gesicht machen _____
32. die Fassung verlieren _____
33. in vollem Gange sein _____
34. sich in guter Hoffnung befinden _____
35. Schritt für Schritt _____
36. den Kürzeren ziehen _____
37. Herz haben _____
38. in der Wunde bohren _____
39. sich in die Länge ziehen _____
40. jemanden keinen Frieden lassen _____
41. Augenmerk auf etwas richten _____
42. dann und wann _____
43. aus vollem Hals lachen _____
44. wie Sand am Meer _____
45. mit beiden Beinen fest im Leben stehen _____
46. sich in Schweigen hüllen _____

47. etwas zur Sprache bringen _____
48. ein schlechtes Gewissen haben _____
49. etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen _____
50. mit gutem Gewissen _____
51. der Sache die Krone aufsetzen _____
52. zum Äußersten kommen _____
53. etwas ist zum Heulen _____
54. um jemandes Hand bitten _____
55. jemanden kaltlassen _____
56. sich über jemanden lustig machen _____
57. etwas in die Hand nehmen _____
58. etwas zu Ende führen _____
59. jemandem zur Seite stehen _____
60. nicht in Ordnung sein _____
61. einen Blick auf jemanden werfen _____
62. die Runde machen _____
63. sich Mühe geben _____
64. hier und da _____
65. über die Schnur hauen _____
66. in Frage stellen _____
67. etwas in Augenschein nehmen _____
68. im Stillen _____
69. dieser oder jener _____
70. ganz und gar _____

71. aus der Fassung bringen _____
72. gang und gäbe _____
73. Platz nehmen _____
74. weit und breit _____

12. Zusammenfassung und Schlüsselwörter in kroatischer Sprache

Ovaj se diplomski rad bavi temom kontrastivne analize idiomatskih izraza u romanu *"Buddenbrookovi"* Thomasa Manna. Dalje se u ovom diplomskom radu pomoću upitnika istražuje i objašnjava poznavanje istih idiomatskih izraza kod studenata treće godine preddiplomskog studija te prve godine diplomskog studija. Rezultatima upitnika prikazuje se problematika prevođenja kod studenata iz kontrastivnolingvističkog kuta. Rad se sastoji od dva dijela: prvi dio rada čini teoretski dio koji objašnjava postavke frazeologije, područje kojim se bavi frazeologija te korištene metode istraživanja, a drugi dio rada čine kontrastivne analize idiomatskih izraza iz romana *"Buddenbrookovi"* Thomasa Manna (10.-11. dio) i njihovih hrvatskih ekvivalenata kao i prikaza rezultata istraživanja. Analiziraju se frazemi i njihovi hrvatski prijevodi su na temelju morfosintaktičkih, leksičkih i semantičkih kriterija podijeljeni u tri skupine. Rezultati istraživanja će biti prikazani u drugom dijelu diplomskog rada. Na kraju se diplomskog rada nalazi tabelarni pregled u kojem su navedeni svi frazemi i njihovi hrvatski prijevodi te upitnik koji je korišten za potrebe istraživanja.

Ključne riječi:

frazeologija, frazem, idiom, kontrastivna analiza, Buddenbrookovi, ekvivalencija, istraživanje